



REISEMAGAZIN

Münsterland

DAS GUTE ERLEBEN.

Welch ein Glück!
Erlebe die Schlösser- und Burgenregion

Entschleunigung auf zwei Rädern
So schön ist die 100-Schlösser-Route

Auf dem Rücken der Pferde
Zeit für Abenteuer im Sattel

Das Gute erleben.

Wir zeigen dir, warum das Münsterland zu den glücklichsten Regionen Deutschlands zählt.



Glück liegt oft näher, als man denkt. Für uns, das Tourismus-Team des Münsterland e.V., ist das Münsterland nicht nur Arbeitsplatz, sondern ein Herzensort mit hoher Lebensqualität. Zwischen Weite und Nähe, Ruhe und Lebendigkeit, Stadt und Land findet hier jede und jeder das kleine oder große Glück.

Dass unsere Region glücklich macht, ist längst kein Geheimnis mehr. Der „SKL Glücksatlas“ bestätigt immer wieder, dass die Menschen hier zu den zufriedensten Deutschlands gehören. Vielleicht, weil Glück im Münsterland so viele Gesichter hat. Es zeigt sich auf einer Radtour im Abendlicht, bei einem Picknick im Grünen, in der Begegnung mit besonderen Menschen oder beim Entdecken stiller Lieblingsorte.

In diesem Magazin nehmen wir dich mit ins Münsterland. Zu Fuß, auf dem Rad oder im Sattel und stets mit offenen Augen für das, was diese Region auszeichnet. Wir zeigen dir Orte, an denen Geschichte lebendig ist, Menschen, die mit Leidenschaft gestalten, und Momente, die einfach gut tun.

Freu dich auf Münster mit seiner Kultur, seinem Charakter und seinem Lebensgefühl sowie auf viele weitere Städte und Gemeinden, die auf ihre eigene Weise glücklich machen. DAS GUTE LEBEN begegnet dir hier überall.

Tagesausflug, Kurztrip, Wochenendauszeit oder längerer Urlaub: Im Münsterland findest du dein Stück Glück – im Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Hier gibt es viel zu entdecken.

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Münsterland e.V.

Airportallee 1, 48268 Greven

Erscheinungstermin Januar 2026

Fotos Sofern nicht anders angegeben

Münsterland e.V./Philipp Fölting

Text Münsterland e.V. und

Thomas Heidges, Münster

Gestaltung, Satz Die Gezeiten, Münster

Druck Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt

Das Titelbild zeigt Schloss Raesfeld.

SCHLÖSSER- UND BURGENREGION

- 6** **Welch ein Glück!** Willkommen in der Schlösser- und Burgenregion
- 8** **Schlossgeflüster.** Machen Schlösser glücklich? Wir haben nachgefragt
- 10** **„Hier ist echtes Leben.“** Interview mit Julius Pellengahr-Gröblichhoff, Haus Geist
- 13** **Blick ins Münsterland.** Lerne das Münsterland von einer ganz persönlichen Seite kennen
- 14** **Ein königliches Radvergnügen.** Erlebe die 100-Schlösser-Route
- 16** **Was du findest, wenn du nicht suchst.** Das kleine Glück am Wegesrand
- 18** **Die vier Rundkurse.**
- 19** **„App ins Schloss!“** Dein digitaler Schlösser- und Burgen-Guide
- 20** **Streifzüge durchs Münsterland.** Reisetipps
- 22** **Münsterland mit Seeblick.** Lorena und Ralph Schwägerl haben mit einem Hotel ihren Traum verwirklicht

RADREGION MÜNSTERLAND

- 24** **Radreise durch Zeit und Kultur.**
- 26** **Helfende Hand im Hintergrund.** Interview über die Besonderheit der Rennfietzen-Tour
- 27** **Dahlienblüte & Stiftsmomente.** Radtouren rund um Legden und Asbeck
- 28** **Lust auf eine absolute Premiererfahrung?** Zwei Premiumrouten im Fokus
- 30** **Acht Top-Touren im Schnellcheck.**
- 31** **Auf dem schönsten Weg zum Ziel.** Der Tourenplaner Münsterland
- 32** **Lebenslust auf zwei Rädern.** Genussvoll durch Emsdetten
- 33** **Der Töddenland-Radweg –** auf den Spuren der wandernden Kaufleute

ESSEN & TRINKEN

- 34** **Ein Picknick als Inspiration.**
- 35** **Tipps:** Picknickplatz Höxberg in Beckum, Rezept

Unsere Texte richten sich an alle Menschen, die sich für das Münsterland interessieren – unabhängig vom Geschlecht. Dabei legen wir Wert auf einen sensiblen Sprachgebrauch und eine hohe Lesefreundlichkeit.

- 36** **Wer draußen isst, is(s)t anders.** Welcher Picknickstil passt zu dir?
- 38** **Die Münsterland-Kollektion.** Das Münsterland für zu Hause
- 39** **Gesundheit erleben.** Kurort Bad Waldliesborn
- 40** **Wo das Gras langsamer wächst.** Bio-Schafzucht in Lüdinghausen

MÜNSTER & DAS MÜNSTERLAND

- 42** **Zum Glück gibt's Münster.** Entdecke eine Stadt voller Überraschungen
- 45** **Die Baumberger Sandsteinroute.**
- 46** **Schneckenhäuschen zum Verweilen.** Das neue Café am Haus Rüschhaus lädt zur Pause ein
- 47** **Naturpark Hohe Mark.**
- 48** **Wo dich die Stille stark macht.**
- 49** **Erlebniswandern Hermannsweg.**
- 50** **Rhede – das kleine Glück im Münsterland.**

PFERDEREGION MÜNSTERLAND

- 52** **Wo Pferde Heimat sind.**
- 54** **Mit Sichtachse in Richtung Zukunft.** Ein Leuchtturmprojekt für Pferdeställe der Zukunft
- 56** **Pferde in allen Facetten.**
- 58** **200 Jahre NRW Landgestüt Warendorf.**

ERLEBNISSE

- 60** **„Zwischen idyllisch und leicht morbide.“** Interview mit Mark Lorei und Lotte Ruf über das Filmemachen im Münsterland
- 62** **Hier passiert's.** Veranstaltungen
- 64** **Münsterland Digital.**

SERVICE

- 66** **Freu dich auf deine Auszeit.** Broschürenservice
- 67** **Münsterland – da will ich hin!** Infos rund um deinen Urlaub im Münsterland

Welch ein Glück!

Im Münsterland findest du Schlösser, Burgen und unzählige Geschichten. Ein märchenhafter Ort folgt auf den anderen.





Eine der bekanntesten Wasserburgen des Münsterlandes und Geburtsort der berühmten Dichterin Annette von Droste-Hülshoff: Die Burg Hülshoff in Havixbeck ist immer einen Ausflug wert.

Wem verdanken wir, dass im Münsterland auf engstem Raume so viele Schlösser, Burgen, Herrenhäuser und Adelssitze entstanden? Das lässt sich heute nicht mehr mit Gewissheit sagen. Doch sicher ist: Die Region teilt ihr Glück mit dir! Um es zu finden, musst du nur in die Pedale treten. Kein Berg versperrt den Blick, keine steilen Anstiege rauben den Atem.

„Es war ein Anblick, wie er nur bei uns zu Lande auf dem Lande vorkommt – schlicht, still, ein wenig ernst, aber voll von jener heimlichen Behaglichkeit, die uns Eingeborenen so tief ergreift“, schwärmte einst Annette von Droste-Hülshoff mit Blick auf ihre Umgebung. Ihr Geburts- und Elternhaus, die Burg Hülshoff in Havixbeck, und ihr späterer Wohnsitz, das Haus Rüschhaus in Münster, stehen ganz im Zeichen von Leben und Werk der berühmten Dichterin. Wer heute mit dem Rad oder E-Bike unterwegs ist, spürt dieses von ihr beschriebene Gefühl: Die Sonne steht warm über den Feldern, ein leichter Wind begleitet den Weg – und plötzlich öffnet sich der Blick auf ein Schloss, das sich in der Gräfte spiegelt.

Solche märchenhaften Orte warten darauf, von dir entdeckt zu werden. Jedes Schloss erzählt seine eigene Geschichte, jedes Herrenhaus trägt Spuren vergangener Jahrhunderte. Viele werden noch heute liebevoll von den Familien gepflegt, die sie einst errichten ließen. Im Münsterland findet man das Glück an jeder Wegbiegung neu. Hier ist Geschichte lebendige Gegenwart, eingebettet in eine Landschaft, die mit jedem Kilometer ein weiteres Stück Ruhe und Freude schenkt.

Schlossgeflüster.

Machen Schlösser glücklich? Wir haben die Menschen der Schlösser- und Burgenregion Münsterland gefragt. Ob besonderer Arbeitsplatz oder wunderschönes Zuhause – überall finden sich Glücksorte, die es zu entdecken gilt.



L. K. in love

Das größte Glück war, Haus Vortlage begegnet zu sein: An einem sonnigen Maitag 1977 schaute mich das Haus am Ende der Auffahrt mit üppig

blühenden Kastanien an. Als der Denkmalpfleger sagte, „das steht zum Verkauf“, fing mein Herz sonderbar an zu klopfen – Liebe auf den ersten Blick? Mit dem Kauf 1978 begann eine Restaurierung, die viel Geld, Zeit und Kraft forderte, die aber kontinuierlich beglückende Überraschungen bereithielt. Und einen weiteren von vielen erfüllenden Momenten möchte ich teilen: Inmitten der Blumenwiese befindet sich

eine 2,50 Meter hohe Metall-Skulptur des Künstlers Rainer Kriester. Im Juni taucht die Sonne sie in strahlendes Gold und verwandelt den uralten Tulpenbaum mit seinen gelben Tässchen-Blüten in ein Lichtermeer. Ein Naturschauspiel sondergleichen!

*Prof. em. Dr.
Line Kossolapow,
Haus Vortlage*

Glück im Unglück

Mit meiner Familie Haus Visbeck nach dem Brand ebenso wie die dazugehörige Kapelle mit Leben zu füllen, bedeutet für mich Glück.

Ein Blick auf das Haus mit seinen tierischen Bewohnern, die vom Brand verschont gebliebene Kapelle, den umliegenden Wald und die wieder-

hergestellten Gebäude gibt mir Ruhe und Zufriedenheit. Es ist wunderbar, das Haus wieder aufgebaut zu sehen, und ich bin dankbar, dass viele historische Teile erhalten geblieben sind und somit der Charme und die Atmosphäre von Haus Visbeck weiter Bestand haben.



*Britta
Markert-Löbbert,
Haus Visbeck*

© Foto B. Markert-Löbbert,
Haus Visbeck/Beena Urban

Poetisches Glück

Glück am Rüschhaus beginnt für mich mit jener besonderen Mischung aus Ruhe und Klarheit, die dieser Ort ausstrahlt. Das Glück zeigt sich hier nicht als lauter Jubel, sondern es wird zu einem Moment geistiger Sammlung; zu der seltenen Erfahrung, Raum und Zeit für die eigenen Gedanken zu finden. Im Kontext

der *Droste Welten* erhält dieses Glück zusätzliche Farben: die Burg Hülshoff als Ort, an dem das Schreiben Drostes seinen Anfang nahm. Der Lyrikweg, der beide Orte verbindet. So wird Glück zwischen Rüschhaus, Burg Hülshoff und Lyrikweg zu einer vielstimmigen Erfahrung, die persönlich, historisch und poetisch ist.



Dr. Oliver M. Pawlak,
Center for Literature,
Burg Hülshoff/
Rüschhaus/
Droste Welten

Ein Glücksort mit Geschichte

Das klassizistische Herrenhaus Harkotten und das beliebte Café „Glücksal“ schaffen durch ihr kulturelles und kulinarisches Angebot einen regionalen Glücksort: Wo Menschen verweilen, miteinander sprechen und lachen, Geschichte und Kultur erleben,

kommt Freude auf. Wer hier den Alltag hinter sich lässt, ist willkommen und wird inspiriert.

Stimmungsvoll und harmonisch präsentiert sich dieser wundervolle, historische Ort als Glücksfall für die Besucherinnen und Besucher.



Myriam von Korff, Herrenhaus
Harkotten, und
Jennifer Di Gesualdo,
Café Glücksal

© Foto M. v. Korff, J. Di Gesualdo: Harkotten/KI-generiert via ChatGPT

Heimat im Schloss

Wir nennen eines der schönsten Wasserschlösser Westfalens unser Zuhause – beziehungsweise unseren Arbeitsplatz. Was für ein Glück! Schloss Raesfeld gibt uns ein Gefühl von Heimat. Wir genießen Spaziergänge durch die historische Anlage und die Natur des angrenzenden Renaissance-Tiergartens. Zahlreiche Veranstaltungen machen das Schloss



immer wieder zum lebendigen Mittelpunkt des Ortes.

Markus Büsken, 1. Beigeordneter der Gemeinde Raesfeld und Ina Hufe, Mitarbeiterin der Tourist-Info Raesfeld

© Gemeinde Raesfeld



„Hier ist echtes Leben.“

**Zu Hause auf Haus Geist:
Julius Pellengahr-Gröbblinghoff, die
Verantwortung für Tradition und das
Weiterführen eines prägenden Ortes.**

Seit 1884 prägt die Familie Pellengahr-Gröbblinghoff das Haus Geist in Oelde – es ist ein Leben für die Landwirtschaft. Julius Pellengahr-Gröbblinghoff führt den Betrieb in fünfter Generation fort. Im Interview spricht er über neue Ideen in altem Gemäuer und beschreibt, was er fernab des Münsterlandes über sein Zuhause gelernt hat.

Was zeichnet den Charme von Haus Geist aus?

Es beginnt auf dem Weg hierher: Eine schmale, geteerte Straße, eigentlich ein einfacher Wirtschaftsweg, führt durch eine Kastanienallee direkt auf die Hofstelle zu. Alles wird ruhiger, natürlicher. Wenn man dann auf den Hof fährt, öffnet sich eine Anlage aus Rasenflächen, Bäumen und Wiesen, auf denen die Pferde laufen. Dazu kommen die Teichanlagen, die sich um den gesamten Hof und das Wohngebäude schlängeln. Und natürlich die alten Gemäuer, die dem Ort seinen Charakter geben und das Gesamtbild erst richtig rund machen. Haus Geist ist ein aktiver Betrieb und

nichts Steriles, das nur für Besucher instandgehalten wird. Hier ist echtes Leben – unsere Pferde, unser Hund, zwei Katzen. Es ist unser Arbeits- und Lebensmittelpunkt. Wir bewahren das Vergangene und führen es lebendig weiter, statt es einfach einzulagern oder herzurichten.

Vor mehr als 140 Jahren fing für Ihre Familie auf Haus Geist alles an. Was geht Ihnen angesichts dieser Tradition durch den Kopf?

Es ist etwas Besonderes, dass so viele Generationen hier gewirkt haben. Unsere Familiengeschichte gibt uns auch die Verantwortung mit auf den Weg, den Betrieb fortzuführen.

In Ihrer Kindheit war das Anwesen für Sie ein Abenteuerspielplatz. Welche Erinnerungen verbinden Sie damit?

Zum Beispiel, wie wir einen Staudamm bauten, weil Haus Geist ja von Wasser umgeben ist. Als Kinder waren wir immer in der Natur unterwegs. Neben dem Spielen wuchsen wir damit auf, dass hier tag-



Erstmals 1170 erwähnt: Haus Geist befand sich in Privatbesitz, wurde einst an den Jesuitenorden vererbt und gehörte zuletzt dem Land NRW. 2025 erwarb die Familie Pellengahr-Gröbblinghoff das Anwesen.

Julius Pellengahr-Gröbblinghoff kennt jeden Winkel von Haus Geist. Bei Führungen bringt er Besucherinnen und Besuchern die Geschichte des Hauses näher.





ein, tagaus Arbeit ansteht. Und man kann ja früh lernen, den Besen in die Hand zu nehmen, das Laub zu harken oder den Rasen zu mähen. Es gehört dazu, ich hatte von klein auf Freude daran und habe es nie als Arbeit interpretiert. Zunehmend war ich dann im Betrieb mit dabei.

Wann stand für Sie fest, den Betrieb zu übernehmen?

Etwas in der Landwirtschaft sollte es beruflich sein, aber ich konnte mir auch anderes als die klassische Variante auf Haus Geist vorstellen. Nach dem Abi bin ich in die landwirtschaftliche Ausbildung gegangen und habe danach mein Studium begonnen. Es gibt viele interessante Möglichkeiten, in der Agrarbranche Fuß zu fassen. Irgendwann habe ich erkannt: Das Ganze ist kein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch. Die vergangenen 140 Jahre auf Haus Geist waren ein stetiger Wandel, ständig kamen Betriebszweige hinzu und wurden wieder abgeschafft. Haus Geist bietet viel neben der Landwirtschaft, die meine Leidenschaft ist, aber eben nicht nur. In meinen Augen lässt sich noch einiges entwickeln – diese Mischung ist es, die ich will.

Sie waren vor und während Ihres Studiums längere Zeit im Ausland unterwegs. Hat sich aus der Ferne Ihr Blick auf Haus Geist und das Münsterland verändert?

Ich habe gesehen, wie spannend, schön und aufregend die Welt sein kann und wie viele interessante Impulse man an anderen Orten bekommt. Gleichzeitig habe ich dadurch schätzen gelernt, was wir hier haben. Von außen war es tatsächlich ein neuer Blick auf mein Zuhause und die Möglichkeiten hier.

”

Ich bin damit aufgewachsen, alles sehr demütig wahrzunehmen.

Julius Pellengahr-Gröblichhoff

Welche Werte Ihrer Familie möchten Sie bewahren?

Wir haben auf Haus Geist lange Zeit als Pächter gelebt und gearbeitet. Ich bin damit aufgewachsen, alles sehr demütig wahrzunehmen und dankbar dafür zu sein, dass wir hier wirtschaften können und dürfen – immer mit dem Bewusstsein, dass es endlich sein kann. Nach all den Jahren hatten wir die Chance, die Hofstelle mit dem Wohnhaus zu kaufen, und jetzt entstehen für mich völlig neue Rahmenbedingungen: eine andere Verbindlichkeit dem Haus gegenüber und mehr Planungssicherheit für Investitionen, um den Betrieb langfristig weiterentwickeln zu können. Was

nicht bedeutet, dass die Demut verschwunden ist.

Wie meinen Sie das?

Es ist ein großes Risiko, hier zu investieren und zu kaufen. Eine Hofstelle zu unterhalten, noch dazu eine alte Wasserburg, ist gebäudetechnisch eine enorme Herausforderung. Für mich steht eine riesige Aufgabe an, die ich mit viel Hingabe bestmöglich erfüllen möchte. Die Verbindung zu Haus Geist – hier aufgewachsen zu sein, das Leben hier zu lieben und hier leben zu wollen – motiviert mich enorm.

Was bedeutet Landwirtschaft für Sie persönlich?

Es ist großartig, die rund um unsere Hofstelle in alle Himmelsrichtungen verteilten Flächen jedes Jahr aufs Neue zu bewirtschaften. Früchte auszusäen, sie durchs Jahr zu begleiten, schließlich zu ernten und direkt an den Endkunden zu vermarkten, hat sehr viel mit Selbstbestimmung zu tun. Ich treffe jeden Tag Entscheidungen und sehe später unmittelbar, was sie bewirken. Nicht alles liegt in meiner Hand, man ist stark vom Wetter abhängig. Es gibt Phasen, in denen am Wochenende oder zu ungewöhnlichen Tages- und Nachtzeiten gearbeitet werden muss, weil das Wetter keine Wochentage kennt. Gleichzeitig schenkt die Landwirtschaft, was andere Berufe so nicht bieten: Am Ende des Tages sieht man, was man



Nach seinem Studium entschied sich Julius Pellengahr-Gröblichhoff für das Leben und Arbeiten im Familienbetrieb.

geschafft hat. Mit einem vollen Anhänger des eigenen Ernteguts zum Hof zurückzufahren ist ein unheimlich sinngebendes Gefühl.

Ihre Familie produziert Pferdemüsli. Wie ist die Idee entstanden?

Auf dem Hof wurden über Generationen hinweg Pferde gehalten und gezüchtet. Schon lange wurde Hafer für sie angebaut – und teilweise auch für die Genossenschaft. Als dort irgendwann der Absatz zurückging und Kunden verstärkt nach Müsli fragten, hat mein Vater in eine kleine Müsli-Anlage investiert. Er begann damit, unser Getreide mit zugekauften Komponenten wie Mineralien, Kräutern oder Maisflocken zu mischen und so das Pferdemüsli Haus Geist herzustellen. Inzwischen ist es das zentrale Standbein unseres Betriebs.

Hochzeiten und mehr: Mit seiner einzigartigen Atmosphäre begeistert Haus Geist als Eventlocation.

Sie erwähnten bereits ein weiteres Standbein. Haus Geist ist nun ein Ort für Trauungen, Konzerte und andere Events.

Im Herbst 2024 fand hier im Garten die erste freie Trauung statt, bereits in der ersten Saison folgten weitere Feierlichkeiten. Ab 2026 können Paare auf Haus Geist standesamtlich heiraten. Mittlerweile steht Haus Geist auf drei Beinen: dem Ackerbau, der Pferdefutter-Produktion und der Eventlocation. Der Ackerbau ist unser dauerhaftes Fundament, die Pferdefutter-Produktion ist der Betriebszweig, der von meinem Vater aufgebaut wurde, und die Eventlocation ist der neueste Bereich, der sich gerade in den Anfängen befindet und auf eine große Nachfrage trifft.

Zum Wandel zählt, dass Sie Haus Geist für Interessierte öffnen. Wie reagieren die Menschen darauf?

Wir bekommen viel positives Feedback von Leuten, die neugierig waren und im Rahmen von Führungen oder Veranstaltungen zu Gast sind. Wir freuen uns, wenn darüber hinaus unsere Privatsphäre weiter geachtet wird. Das vermischt sich manchmal ein bisschen und könnte durch eine Beschilderung künftig besser kommuniziert werden. Grundsätzlich bin ich offen dafür, Einblicke zu geben.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Haus Geist?

Ich möchte Haus Geist im Zeichen der Familie Pellengahr-Gröbblinghoff führen und mich dabei gar nicht zu sehr auf mich selbst beziehen. Klar, ich bin die zentrale Person, die den Betrieb weiterführt, aber das Ganze funktioniert nicht ohne die Familie – ohne Partnerin, Eltern, Geschwister, Nichten, Neffen und alle, die dazugehören. Dahinter steht ein großes Team, das als Familie zusammenhält, und das ist für mich zentral. Mein Wunsch für die Zukunft ist, dass wir weiterhin viele Veränderungen gestalten, einen besonderen Ort für Besucher und Kunden schaffen und Neues entwickeln können. So kommen Tradition und Innovation zusammen. Auf diese Weise soll Haus Geist weiterhin ein schönes Wahrzeichen für Oelde und das Münsterland bleiben.

GUT ZU WISSEN

Das ganze Interview kannst du hier nachlesen:

go.muensterland.com/geistinterview



© Franziska Pellengahr-Gröbblinghoff

Blick ins MÜNSTERLAND

WIR ZEIGEN DIR DAS GUTE LEBEN



KUH-KUSCHELN



GASTRO-RADTOUR



PINSEL & PROSECCO



FÜHRUNG
HAUS GEIST



KRÄUTER-
SPAZIERGANG

Erlebe das Münsterland von einer ganz persönlichen Seite: Leidenschaftliche Münsterländerinnen und Münsterländer zeigen dir, was DAS GUTE LEBEN hier so besonders macht.

Kuh-Kuscheln auf Haus Visbeck

Entschleunigung der besonderen Art erlebst du mit Britta Markert-Löbbert und ihren sanften Dexter-Rindern.

Gastronomische Radtour rund um Münster

Jutta Hausmann zeigt dir DAS GUTE LEBEN auf der Leeze mit Korn und Pumpernickel – ganz entspannt, sehr unterhaltsam.

Malkurs in Münster

Julia Schmalstiegs Malkurs bietet dir eine neue, künstlerische Perspektive auf das Münsterland.

Führung auf Haus Geist in Oelde

Wie lebt man so auf einer Wasserburg? Julius Pellengahr-Gröblichhoff zeigt es dir.

Wildkräuterspaziergang an der Burg Vischering

Mit Jana Svensson entdeckst du wilde Kräuter und zauberst daraus kleine Köstlichkeiten.

Infos zu allen Angeboten findest du hier:



Ein königliches Radvergnügen.

Auf der 100-Schlösser-Route unterwegs im Münsterland

Der Morgen erwacht über den Gräften der Schlösser und Burgen. Nebel tanzt über den Teich. Ein erster Tritt in die Pedale, das leise Klicken der Kette – und schon öffnet sich dir der Blick in die Weite der münsterländischen Parklandschaft. Alleen führen durch sanft gewellte Felder, vorbei an alten Baumreihen, während hinter Hecken und Toren die Türme und Mauern vergangener Jahrhunderte aufscheinen. Du bist auf der 100-Schlösser-Route, die dich mitnimmt auf eine Reise durch Zeit und Kultur.

Mehr als 1000 Kilometer führen durch eine Region, die Geschichte atmet: von Burg Hülshoff, dem Geburtsort der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, bis zu den stillen Wegen entlang des Surenburger Waldes bei Hörstel. Im Westen glänzt das prachtvolle Schloss Raesfeld mit dem höchsten Schlossturm Westfalens, dessen Wassergräben und Renaissancefassade zu den schönsten des Münsterlandes zählen. Mehr als 100 solcher märchenhafter Orte warten darauf, von dir entdeckt zu werden. Zwischen barocken Parks und Herrenhäusern findest du eine Kulisse für entschleunigtes Reisen.



Ob eine mächtige Burg, ein verspieltes Wasserschloss oder ein Herrenhaus, das hinter Bäumen und Hecken verborgen liegt und immer noch von den Nachkommen der einstigen Adelsfamilien bewohnt wird – jedes Anwesen hat seinen Zauber. Ob du auf einer Bank am Schloss Loburg verweilst, den Duft blühender Rhododendren einatmest oder in Münster auf dem Schlossplatz eine Pause einlegst. Viele sind echte Geheimtipps, die du für dich selbst entdecken kannst, während andere mit imposanten Parkanlagen und Museen Besucherinnen und Besucher aus aller Welt anziehen. Das Glück zeigt sich im Münsterland nicht laut, sondern leise und verwunschen.

GUT ZU WISSEN

Auf mehr als 1000 Kilometern führt die 100-Schlösser-Route durch die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster. Sie gliedert sich in vier Rundkurse zwischen 208 und 320 Kilometern Länge, die du bequem als Mehrtagestouren fahren kannst.

Zu jedem Rundkurs kannst du ein attraktives Pauschalarrangement buchen, bei dem du die Besonderheiten der jeweiligen Gegend kennenlernst:

Was du findest, wenn du nicht suchst.

Das kleine Glück am Wegesrand: anhalten,
innehalten – und einfach in aller Ruhe genießen.

Es gibt Erlebnisse, die stehen in keinem Reiseführer. Versteckte Plätze, die keine Google-Bewertung und keinen Instagram-Hashtag brauchen, weil du sie ganz zufällig entdeckst. Und trotzdem ist es manchmal gerade dieser Ort oder Moment, der dir am Ende eines Tages in Erinnerung bleibt: der Wind, der durch die Wiesen und Felder rauscht, während du auf einer gemütlichen Bank die Nachmittagssonne genießt. Die außergewöhnliche Aussicht, die du so gar nicht erwartet hattest, als du um die nächste Kurve geradelt bist. Die Vogelart, von der du nie gedacht hättest, dass sie hier zu beobachten ist.

Das Münsterland steckt voller solcher kleinen Entdeckungen. Orte, an denen du langsamer wirst und Neues erlebst, wenn du dazu bereit bist. Sie sind oft nicht spektakulär und bleiben dennoch im Kopf – oder im Herzen. So, wie das Münsterland eben. Ein paar dieser kleinen, aber doch so besonderen Orten und Möglichkeiten haben wir für dich zusammengefasst.

Der Weg ist das Ziel – dieser Satz könnte gut im Münsterland erfunden worden sein. Lass dich einfach mal treiben – ganz ohne Plan und bis ins Detail ausgearbeitete Tagesroute. Es kann sein, dass du viel mehr siehst.



© Münsterland e.V. /
Ramona Dombrowski

Pure Entspannung

Gibt's was Schöneres als nach einer ereignisreichen Radtour auf einer bequemen Wellenliege zu relaxen? Sie stehen einfach so am Wegesrand, auf kleinen Anhöhen, am Waldrand oder mit Blick über Wiesen. Die Wellenliegen im Münsterland sind mehr als nur Rastpunkte – sie sind Einladungen, den Moment zu genießen: Schuhe aus, Kopf zurück, in den Himmel schauen. Und nichts tun, außer da zu sein. *Halte die Augen auf – du findest bestimmt eine.*

Schöne Aussichten

Die Aussichtsbank bei Legden-Asbeck ist ein perfekter Halt auf deiner Wander- oder Radtour. Sie liegt leicht erhöht und gibt dir einen schönen Blick auf die beiden Kirchtürme von St. Brigida in

Legden und St. Margaretha in Asbeck. Und wenn du mehr über die Kirche, die Region und die Routen der Umgebung wissen willst: Die Bank ist mit einem QR-Code für eine digitale Infotafel ausgestattet.



© Doris Büning

Geokoordinaten:
52.071017, 7.163931

Naturnahe Baggerseen

Wenn du im Sommer in der Nähe von Neuenkirchen markante rote Trichtertürme siehst, stehen deine Chancen auf ein kühles Bad gut. Denn dann hast du den Offlumer See mit seinem weiten Badestrand entdeckt. Statt zu baden kannst du auch auf einem Rundwanderweg einmal um den See laufen. Oder alterna-



tiv einfach ein kühles Getränk an der Strandpromenade genießen und dabei aufs Wasser schauen.

Geokoordinaten:
52.234340, 7.353014

Versteckte Picknick-Perlen

Wer auch mal abseits der großen Wege unterwegs ist, findet sie: kleine, charmante Picknickplätze inmitten der Natur wie den Platz an der alten Eiche von Ichterloh. Ein magischer Ort mit Tisch und Bank unter einer mächtigen

Baumkrone und mit Blick auf Felder und Wiesen. Zur Bärlauch-Saison im April und Mai liegt hier der Duft dieser alten Gewürz- und Heilpflanze in der Luft, da sie im angrenzenden Waldgebiet wächst.



Geokoordinaten:
51.747563, 7.593103

Seltene Vögel

Nur eine kurze Radtour von der Großstadt Münster entfernt liegt ein Paradies für Vogelfans – und alle, die gerne Stille hören. Die Rieselfelder sind Rückzugsort für tausende Zugvögel. Auf Stegen und von Beobachtungshütten aus kannst du Enten, Störche und Reiher aus nächster Nähe sehen. In den Frühjahrs- und Herbstmonaten ist die Chance, hier sogar seltene Arten zu



beobachten besonders hoch, weil die Rieselfelder auf der Vogelzugroute liegen und viele Rastvögel aus Skandinavien, Sibirien oder Nordafrika hier eine Pause einlegen.

Geokoordinaten:
52.027374, 7.658305



Vier Rundkurse – viele Facetten!

NORDKURS – VON DER PARKLANDSCHAFT ZUM BALKON DES MÜNSTERLANDES

Weite und ebene Landschaften, historische Gebäude und malerische Stadtkerne erwarten dich auf dem Nordkurs. Im Tecklenburger Land wird es dann hügelig – herrliche Ausblicke von den waldreichen Höhen entschädigen dich dort für deine sportliche Anfahrt.

LÄNGE: ca. 298 Kilometer

Infos:



WESTKURS – WEITE LANDSCHAFTEN UND GRANDIOSE SCHLÖSSER

Der Westkurs der 100-Schlösser-Route überrascht durch seine landschaftliche Vielfalt: Du radelst vorbei an Seen, durch Wald und Venn unter einem endlosen Horizont. Riskiere ruhig mal einen Abstecher über die Grenze in die Niederlande.

LÄNGE: ca. 320 Kilometer

Infos:

SÜDKURS – AUF DEN SPUREN GROSSER BAUKUNST

Hier warten märchenhafte Schlösser, wehrhafte Burgen und verträumte Herrenhäuser in einer überwiegend flachen bis leicht hügeligen Landschaft darauf, von dir entdeckt zu werden. Liebenswerte Orte in einer ländlichen Umgebung liegen am Wegesrand.

LÄNGE: ca. 208 Kilometer

Infos:

OSTKURS – KUNST, IDYLLE UND ENTSCHLEUNIGUNG IN DER PFERDEREGION

Der Ostkurs führt dich in echtes Pferdeland – hier stehen die edlen Tiere im Mittelpunkt allen Geschehens. Klöster, Schlösser und Herrenhäuser erwarten deinen Besuch. Die flachen Landschaften eignen sich besonders für eine gemütliche Radtour ohne Hast und Eile.

LÄNGE: ca. 241 Kilometer

Infos:

„App ins Schloss!“

Infos, Tipps und jede Menge Inspiration:
Mit der Schlösser- und Burgen-App hast
du alles Wissenswerte zu den historischen
Anwesen der Region auf dem Smartphone.

Mehr als 100 Schlösser, Burgen, Herrenhäuser, Gutshöfe, Klöster und Adelssitze prägen das Münsterland. Schnell und bequem lassen sich die malerischen Anwesen mit der Schlösser- und Burgen-App erkunden: Sie bietet dir Augmented Reality, Hörreisen, Mini-Spiele und zahlreiche Insider-Tipps. Ob Öffnungszeiten, Veranstaltungen oder die schönsten Picknickplätze am Schloss: Hier wirst du fündig. Und für Unentschlossene gibt es eine praktische Reiseplanung, die die passende Burg für den nächsten Ausflug raussucht – ein ganz neues Erlebnis für Schlossfans und alle, die es noch werden wollen.

Intuitive Bedienung

Von einer Übersichtskarte der Schlösser- und Burgenregion geht es zu den einzelnen Anwesen. In Text und Bild erfährst du alles Wissenswerte, etwa über Highlights wie die Burg Vischering in Lüdinghausen

oder das Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde. Du erhältst auch Informationen darüber, ob die Häuser von innen erkundet werden können oder ob es ein privates Zuhause ist, das nur von außen betrachtet werden kann.

Mehr als nur informativ!

Ob nun bequem vom Sofa aus oder direkt vor Ort: Die Schlösser und Burgen präsentieren sich von einer neuen Seite: Einen akustischen Blick kannst du in den Hörreisen auch in die Häuser werfen, die sonst ihre Türen verschlossen haben. In unterhaltsamen Spielen setzt du Manuskripte der Droste wieder zusammen, findest versteckte Hinweise auf einem Gemälde oder lässt eine Burgruine zu neuem Leben erwachen. Empfehlenswert sind auch die Spaziergänge mit den AR-Guides: Von Johann Conrad Schlaun bis zur adeligen Froschdame – im Münsterland wird es nie langweilig.



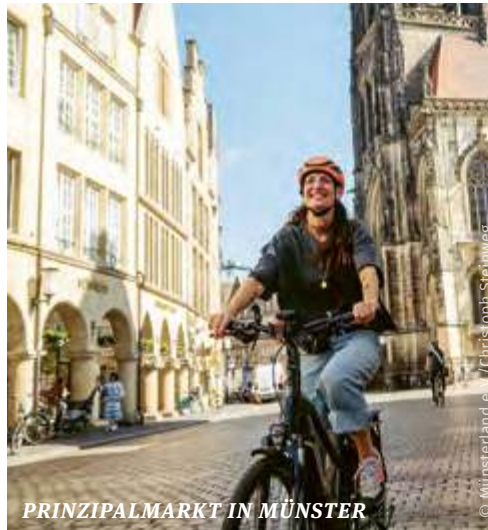
BEREIT FÜR DEIN ABENTEUER?

Die Schlösser- und Burgen-App wartet in allen gängigen App-Stores auf dich. Besonders praktisch: Du kannst die Inhalte vorab herunterladen und so auch ohne Internetverbindung nutzen. Starte dein persönliches Abenteuer und entdecke die Vielfalt des Münsterlandes!

Für Entdecker ...

Reisetipps: Streifzüge durchs Münsterland.

Du hast Lust auf Schlösser, Burgen und mehr bekommen und willst es dir so richtig gutgehen lassen? Da hätten wir ein paar Ideen für dich ...



PRINZIPALMARKT IN MÜNSTER

© Münsterland e.V./Christoph Steinweg

Friedensroute – Auf den Spuren des Westfälischen Friedens

Erlebe Geschichte auf zwei Rädern: Die rund 160 Kilometer lange Friedensroute verbindet Münster und Osnabrück und führt dich durch charmante Orte, sanfte Parklandschaften und vorbei an historischen Schauplätzen des Westfälischen Friedens. Entdecke lebendige Geschichte, genieße regionale Küche und lass dich vom besonderen Flair des Münsterlandes verzaubern.

163 km | 5 Tage |
ab 389 € | auf Wunsch
Gepäcktransfer 138 €

Flussduett – Entspannt entlang von Werse und Ems



© Münsterland e.V./Kai-Marc Pel

Zwei Flüsse, zwei Landschaften und jede Menge Entspannung: Folge auf dieser abwechslungsreichen Tour Werse und Ems durch idyllische Täler, vorbei an Schlössern, Wiesen und charmanten Altstädten. Ideal für alle, die das Münsterland von seiner ruhigen Seite kennenlernen möchten.

Ca. 180 km | 4 Tage |
ab 399 € inkl.
Gepäcktransfer

LONN-BRÜCKE

Kleine Nordschleife – Die Schlösserroute für Genießer

NORD-KURS

Erkunde den Norden des Münsterlandes mit seiner typischen Parklandschaft, malerischen Wasserburgen und lebendigen Städtchen. Eine Kombination aus Kultur, Natur und Bewegung – perfekt, wenn du die Region entspannt erradeln möchtest.

136 km | 4 Tage |
ab 389 € inkl.
Gepäcktransfer



© Münsterland e.V./Sebastian Lehrke

BURG BENTHEIM

Diese und viele weitere Ideen für deinen Kurzurlaub gibt es online:

... und Radfans

Kurz mal raus? Ob für ein entspanntes Wochenende, eine spontane Tagestour oder einen Kurztrip von bis zu drei Tagen – hier findest du zahlreiche Ideen für deine kleine Auszeit auf dem Rad im Münsterland:



360° Münsterland

Eine Tour, die Radgenuss und vielfältige Strecken kombiniert.

Von Rheine aus unterwegs über Coesfeld nach Münster. Auf Abschnitten der Radbahn Münsterland, der 100-Schlösser-Route und des EmsRadweges.

Die bezaubernden Seiten des Münsterlandes per Rad entdecken – entspannte, gut zu bewältigende Streckenlängen, schöne Wege, wunderbare Orte und genussvolle Momente. Auf www.rheine-tourismus.de

findest du den detaillierten Ablauf und weitere (Rad-)Angebote. Bei Fragen sind wir gerne für dich da.

INFO & BUCHUNG:

Rheine.Tourismus.Veranstaltungen. e.V.
Bahnhofstraße 14, 48431 Rheine
Tel. 05971 800650
info@rheine-tourismus.de
www.rheine-tourismus.de



HISTORISCHES RATHAUS BOCHOLT

Die perfekte Mischung aus Natur, Kultur und kulinarischem Genuss in drei Tagen!

Tag 1: Stadt, Markt, Schlossflair

Schlendere über den bunten Wochenmarkt in der Bocholter Innenstadt – hier duftet es nach frischem Brot, Käse und Blumen. Anschließend geht es mit dem Rad entlang des idyllischen Bocholter Aa-Radwegs zur Wasserburg Anholt. Und zum Abschluss? Ein leckeres Essen in einem der charmanten Restaurants.

Tag 2: Natur & Genuss grenzenlos

Rauf aufs Rad und ab in den benachbarten niederländischen Achterhoek! Unterwegs kannst du in einer Käserei regionale Spezialitäten probieren.

Tag 3: Kultur & Entspannung am Wasser

Im spannenden LWL-Museum Textilwerk im Kulturquartier kubaai gehst du auf eine Reise durch Bocholts Industriegeschichte. Anschließend kannst du den Tag am Bocholter Aasee ausklingen lassen.

Bocholter Landpartie

Tipp: Digital begleitet dich die Lauschtour-App entlang des Bocholter Aa-Radwegs mit spannenden Geschichten, Infos und unterhaltsamen Anekdoten.



LEISTUNGEN:

2 Übernachtungen inkl. Frühstück, 1 Gutschein für ein Abendessen à 15 €, Eintritt in den Biotopwildpark Anholter Schweiz, die Parkanlage der Wasserburg Anholt und ins LWL-Museum Textilwerk Bocholt, Kartenmaterial und Tourenvorschläge

PREIS: ab 225 Euro p. P. im DZ

BUCHUNG: Tourist-Info Bocholt,
Nordstraße 14, 46399 Bocholt
Tel.: 02871 5044

E-Mail: info@tourist-info-bocholt.de



Münsterland mit Seeblick.

Ein Hotel. Ein Paar. Und viele Gründe, länger zu bleiben.

Lorena und Ralph Schwägerl haben den „Seeblick“ zu einem Rückzugsort mit Charakter gemacht – direkt am Dreiländersee in Gronau. Wer hier ankommt, merkt schnell: Die beiden verbindet mehr als ein gemeinsames Projekt – sie teilen eine klare Haltung zum Thema Gastgeben. 2020 übernahmen beide den Betrieb von Lorenas Eltern, die ihn zuvor 25 Jahre lang geführt hatten. „Ich bin hier groß geworden“, sagt Lorena. „Für mich war früh klar, dass ich auch in Richtung Gastronomie bzw. Hotellerie gehen möchte.“ Sie studierte Hotelmanagement, arbeitete in Frankfurt und auf Sylt – zwei Orte, an denen man das Hotelgeschäft im Business- und im Freizeitsegment in seiner ganzen Bandbreite erlebt. Ralph, gebürtig aus dem Frankfurter Raum, lernte sie im Studium kennen. Irgendwann entschieden beide gemeinsam: *Wir gehen ins Münsterland. Wir gehen an den See.*

Sie führen den Betrieb gemeinsam – Lorena leitet das Apartmenthotel, Ralph ist für Finanzen, Entwicklung und Gastronomie zuständig. Ihre Mission: das Münsterland kulinarisch und kulturell erlebbar machen. „Ich wusste anfangs nicht genau, was mich hier erwartet“, sagt Ralph. „Aber ich habe mich schnell überzeugen lassen – von der Landschaft, der Weite und der Ruhe, die der See ausstrahlt.“

Viel Platz – und jede Menge Möglichkeiten

2023 wurden die Apartments komplett renoviert und neu eingerichtet – mit Unterstützung von Architekten aus Südtirol. Entstanden sind zehn moderne, stilvolle Wohneinheiten, einige davon mit Seeblick. Ideal für Familien, Paare, Freundesgruppen – oder alle, die „mal kurz raus aus dem Alltag“ wollen. Besonders für größere Familien oder Gruppen sind die einzelnen Apartments praktisch: Jeder hat seinen Rückzugsort, zum Essen oder zu gemeinsamen

Gute Aussichten für einen entspannten Aufenthalt



Lorena und Ralph Schwägerl



Karte stehen regionale Produkte im Mittelpunkt: Geflügel vom Hof Biermann in Ochtrup, Käse vom Hof Oskamp in Laer, Spirituosen von Sasse in Schöppingen – ein kulinarisches Best-of aus dem Münsterland, ausgezeichnet mit dem Münsterland-Siegel. Auch das Brot fürs Frühstücksbüffet stammt vom Handwerksbäcker aus Gronau. Und die persönlichen Favoriten der beiden? „Ganz klar der Salzlakenkäse vom Hof Oskamp“, sagt Lorena mit einem Lachen. „Der bleibt immer auf der Karte – schon allein, damit wir auch satt werden. Und natürlich die Biere von Dirk Bonekamp aus Dülmen.“

Und wo kommen die Gastgeber selbst zur Ruhe?

Auf dem Grundstück steht eine Bank mit Blick auf den See. „Das ist mein Ruheplatz“, sagt Ralph. „Da vergesse ich manchmal, dass wir hier auch arbeiten.“ Lorena ergänzt: „Wenn ich mal raus muss, schwinge ich mich aufs Rad. Ich liebe die Touren durch die Wälder – vorbei an Höfen, durch kleine Wege, und manchmal entdecke ich einen Baggersee, den ich noch nicht kannte. Das sind die Momente, die hängen bleiben.“ Der Seeblick: ein Ort zum Wiederkommen – für dich als Gast genauso wie für zwei Gastgeber, die hier ihr Zuhause gefunden haben.

Du hast Lust auf ein paar Tage Seeblick bekommen? Infos findest du hier:

www.seeblick-gronau.de

Sanfte Naturtöne schaffen ein Ambiente zum Wohlfühlen.

Der Seeblick – ein Treffpunkt für die Region

Für viele in und um Gronau ist der Seeblick längst mehr als nur ein Ort zum Übernachten. Hier gibt's Konzerte, Comedy, Travestie-Shows, Gartenkonzerte, Tastings und saisonale Kulinarikformate. „Das ist auch für Gronau ein Gewinn“, sagt Ralph. „Wir freuen uns, dass unsere Angebote gut angenommen werden.“

Die Gastronomie im Seeblick ist modern, bodenständig und qualitätsbewusst. Auf der wechselnden



Radreise durch Zeit und Kultur.

Flache Etappen, weite Sicht, leises Reifensummen:
Das Radfahren bietet im Münsterland an nahezu jeder
Ecke kleine Glücksmomente. Rund 5000 Kilometer aus-
geschilderte Wege und mehr als 20 Themenrouten öffnen
ein Revier, das von der kurzen Feierabendtour bis zur
mehrtägigen Reise begeistert.



Ganz gleich, ob im Schatten einer Allee oder beim Blick über die stillen Wasser der Steveraue bei Olfen: Komfort begegnet dir bei jedem Tritt in die Pedale. Fietsen- und Fahrradbusse erleichtern flexible Etappenplanung, besonders für Familien und Gruppen. Das Knotenpunktsystem führt dich intuitiv durch die Parklandschaft. Mit dem Tourenplaner und der Radkarte stellst du dir deine eigene „Tour de Münsterland“ zusammen – bis hinein in grenzüberschreitende Ausflüge in die Niederlande. Wenn du durch die Rieselfelder in Münster rollst oder an der Blauen Lagune bei Beckum eine Pause einlegst, spürst du jene besondere Leichtigkeit, die das Gefühl von Glück auf zwei Rädern ausmacht.

Das Münsterland ist indes nicht nur eine Landschaft, es ist ein Lebensgefühl. Zwischen stillen Wegen, alten Alleen und weiten Horizonten findest du Raum zum Abschalten und Durchatmen. Selbst spontane Abstecher, etwa zur Jugendburg Gemen oder in den Steinfurter Bagno-Park, werden zu kleinen Erlebnissen.

Doch Qualität bedeutet im Münsterland noch mehr: verlässliche Beschilderung, planbare Services, kurze Wege zu Picknick- und Einkehrplätzen sowie grenzenlose Routenoptionen. Die Kombination aus Premiumstandards, Servicebussen und smarter Orientierung schafft ideale Voraussetzungen, um die Radreise zu erleichtern und dir bei deiner Planung unter die Arme zu greifen.

GUT ZU WISSEN

Reisen und Routen, Sightseeing und Service – besuche unsere Website und entdecke die Fülle unserer Angebote für deinen perfekten Radspaß.



Helfende Hand im Hintergrund.

Melanie Glanemann
über die Besonderheit
der Rennfietsen-Tour



Melanie Glanemann ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Rennfietsen-Tour, bei der an vier aufeinanderfolgenden Tagen mit jedem gefahrenen Kilometer Geld für bedürftige Kinder gesammelt wird. Erst war sie als Teilnehmerin dabei, inzwischen hilft sie vor allem bei der Logistik im Hintergrund mit. Spenden für die Stiftung AGAPEDIA und das Netzwerk roterkeil.net sammelt sie trotzdem – Ehrensache. Wir haben mit ihr über ihren Weg zur Tour, die einzigartige Gemeinschaft und ihren neuen Aufgabenbereich im Organisationsteam gesprochen.

Frau Glanemann, seit 2016 sind Sie bei der Rennfietsen-Tour dabei. Wie sind Sie auf die Aktion aufmerksam geworden?

Ich komme eigentlich aus dem Kunstradsport. Mein Mann und ich haben 2015 das erste Mal die Burning Roads, den Radrennmarathon in Ochtrup, mitgemacht, bei dem auch für den roterkeil.net gesammelt wird. Dort wurde von der Rennfietsen-Tour berichtet, und ich fand den Hintergrund der Spendenaktion sofort fesselnd, weil mit den Spenden Kindern hierzulande geholfen wird. Ein Jahr später waren wir dabei und es war wie ein „Flash“ – die Truppe hat uns so herzlich aufgenommen, es war sofort wie eine Familie. Da war uns klar, wir machen wieder mit.

Was macht die Rennfietsen-Tour für Sie so besonders?

Wir sind im Schnitt 30 bis 40 Menschen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und Berufsbildern – vom Anwalt bis zum Rentner. Und trotzdem verbindet uns das Fahrradfahren so sehr, dass du mit jedem sofort Anschluss findest. Ich erinnere mich an meine erste Tour durch den Teutoburger Wald. Ich war kurz davor, aufzugeben, weil Berge gar nicht meins sind. Und dann kam von hinten eine helfende Hand. Die gehörte Henri Verkampen, der eine Armprothese trägt. Er schob mich an und sagte: „Einfach runterschalten und weiterrufen.“ Das war dieses Flash-Gefühl: Jeder hilft dem anderen, alle verfolgen dasselbe Ziel, und du hast direkt das Gefühl, du gehörst dazu.

Was genau sind Ihre Aufgaben während der Tour?

Im vergangenen Jahr war ich im Verpflegungsfahrzeug unterwegs. Wir müssen immer ein paar Minuten vor dem Team ankommen und bauen die Station auf. Das heißt: Wir kümmern uns um das Frühstück, die Verpflegung während der Tour und das Abendessen. Das meiste ist aber schon im Vorfeld vom Orga-Team um Joachim Wechner super organisiert und delegiert. Grundsätzlich macht mir die Tour immer Spaß. Es ist toll, dass man



durch die Tour an Orte kommt, die man sonst gar nicht kennengelernt hätte. Auch wenn ich nicht mehr mitfahre, ist es mir wichtig, dass ich nach wie vor Spenden sammle. Mein Ziel ist es, dass ich in jedem Jahr immer ein bisschen mehr einsammle.

Wenn Sie auf Ihre Jahre auf dem Rad zurückblicken: Gibt es für Sie richtige Glücks- oder Gänsehautmomente?

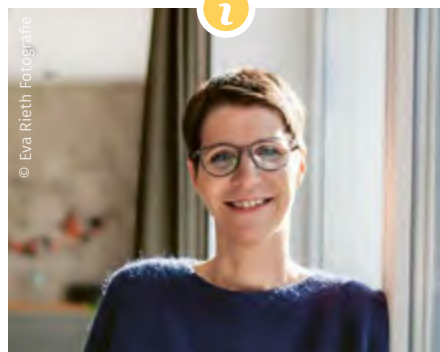
Ein absolutes Highlight ist immer der Start am Flughafen Münster/Osnabrück: Wenn die Musikbox aufgestellt und runtergezählt wird, stehen einem die Haare zu Berge. Man spürt richtig, wie die Energie nach außen getragen wird. Und natürlich die Momente, wenn Joachim abends beim Zusammensitzen den Spendenzwischenstand verkündet. Wir freuen uns extrem, dass sie jeden Tag steigen – einfach großartig. Es ist auch ein echtes Glücksgefühl, wenn wir am letzten Tourtag in Münster über das Kopfsteinpflaster des Prinzipalmarktes fahren, im Ziel ankommen und wissen, wofür man sich „gequält“ hat.



GUT ZU WISSEN

Das vollständige Interview kannst du hier nachlesen:

go.muensterland.com/melanieglanemann



Melanie Glanemann wohnt in Freckenhorst bei Warendorf und arbeitet als Fitness- und Ernährungstrainerin und ist Fastenleiterin. Unter dem Namen „Melabalance“ bietet sie Kurse und Angebote rund um Bewegung, Ernährung und Fasten an.

Die 17. Rennfietsen-Tour findet vom 14. bis 17. Mai 2026 statt. Hier kannst du dich anmelden:

Anzeige



RADREGION MÜNSTERLAND 27



Dahlienblüte & Stiftsmomente.

Radtouren rund um Legden und Asbeck

Stift Asbeck
(links) und
Dahliengarten
Legden

Die Gemeinde Legden lädt dich ein, das Münsterland auf abwechslungsreichen Radtouren zu entdecken. Mit direkter Bahnhofsanbindung und Mobilstation ist die Anreise komfortabel – ideal für Tagesausflüge oder mehrtägige Reisen.

Unterwegs erwarten dich viele Sehenswürdigkeiten: Der Dahliengarten im Ortskern begeistert von Sommer bis Herbst mit farbenprächtiger Blütenpracht. Im Ortsteil Asbeck öffnet der historische Stiftsbereich ein Fenster in die Vergangenheit. Das ehemalige Damenstift mit eindrucksvoller Architektur fügt sich harmonisch in jede Tour ein.

Regionale Gastronomie und gemütliche Unterkünfte sorgen dafür, dass du dich rundum wohlfühlst. Auch abseits des Fahrrads bietet Legden zahlreiche Freizeitmöglichkeiten – von Spazierwegen über Reitangebote bis hin zu spannenden Ausflugszielen. Ein besonderes Highlight 2026 ist der Legdener Blumenkorsor: Zum 100-jährigen Bestehen verwandelt er das Dorf in ein beeindruckendes Blütenmeer und zieht Besucherinnen und Besucher aus nah und fern an.

Noch mehr Tipps, Veranstaltungen und Informationen findest du auf www.legden.de/tourismus-freizeit/.

Legdener Blumenkorsor



LUST AUF EIN KLEINES ERLEBNIS?

Acht Tagestouren laden dich ein, das Münsterland zu entdecken!



Lust auf eine absolute Premiumerfahrung?

Unsere **Premiumrouten** sind besondere Strecken mit unverwechselbarem Charakter. Weil sie unsere höchsten Qualitätsanforderungen erfüllen, dürfen sie sich „Premiumrouten der Radregion Münsterland“ nennen. Was das bedeutet? Das erfährst du am besten, wenn du selbst auf ihnen unterwegs bist.

Die Auswahl an Premiumrouten ermöglicht es dir, die Radregion Münsterland zu ganz bestimmten Themen zu erfahren. Wer ihnen folgt, kann sicher sein, alle Highlights zu sehen. Außerdem verlaufen die Premiumrouten über das gut ausgeschilderte Münsterländer Radwegenetz, mit dessen Hilfe du selbstverständlich auch Abstecher einplanen kannst, ohne dabei die Orientierung zu verlieren.

Zwei besonders beliebte Premiumrouten stellen wir dir an dieser Stelle kurz vor.

Geschichte erfahren: die Friedensroute

Auf historischen Spuren unterwegs: Die Friedensroute verbindet die historischen Rathäuser von Münster und Osnabrück, in denen 1648 der Westfälische Frieden geschlossen wurde. Wo einst die Friedensreiter die Nachrichten zwischen den Lagern überbrachten, ist ein etwa 163 Kilometer langer Radfernweg entstanden.

Die Tour lädt ein, in die spannende Geschichte des Westfälischen Friedens einzutauchen – und dabei die münsterländische Parklandschaft und die Ausläufer des Teutoburger Waldes aus dem Radsattel zu erleben. Aufgrund der asphaltierten und breiten Streckenabschnitte ist sie sehr leicht zu befahren. Kleine Herausforderungen wie sanfte Hügel oder sogar kleine Bergetappen spornen dich an.

Entlang der Strecke informieren Hörstationen über die Hintergründe der Friedensverhandlungen. Historische Ortskerne, Kirchen und Schlösser bieten zudem passende Stopps für Pausen und kurze Abstecher.

Alle Infos findest du auf www.friedensroute.de oder unserer Website:

Grenzenlos vielfältig: der Europaradweg R1



Der R1 bietet eine lebendige Zeitreise durch die europäische Kulturgeschichte per Rad.

Der deutsche Teil ist in sechs „Kulturgeschichten“ gegliedert, die thematisch zueinander passende Etappen zu Zwei- bis Drei-Tages-Touren kombinieren. Auf den rund 345 Kilometern des R1 in Nordrhein-Westfalen erleben Radfahrer gleich drei davon.

„**Schlösser, Burgen, Landidylle**“ (113 km, Vreden – Münster) beginnt mit dem Naturerlebnis Zwillbrocker Venn. Die Moorlandschaft ist eines der größten Schutzgebiete Westfalens und Heimat für Lachmöwen und Flamingos. Durch die idyllische Parklandschaft führt dich der Weg vorbei an Schlössern und Burgen nach Münster – besonders für Geschichts- und Kulturinteressierte ein idealer Etappenort. Wie wär's mit einem Besuch im Picasso-Museum oder einem Bummel über den berühmten Prinzipalmarkt?

Die Kulturgeschichte „**Historische Städte erleben**“ (163 km, Münster – Detmold) bietet lebendige Begegnungen mit europäischer Geschichte und Baukultur. Über den Wallfahrtsort Telgte und die Reiterstadt Warendorf geht es in den Teutoburger Wald. Leuchtende Sandsteinbauten, malerische Gassen, imposante Fachwerkhäuser, belebte Plätze – vom Münsterland bis nach Ostwestfalen-Lippe ist alles dabei.

„**Deutschlands kulturelle Mitte**“ (185 km, Detmold – Goslar) verbindet auf der letzten Westfalenetappe auf dem Weg in die Hansestadt Höxter das Land des Hermann, die Abtei Marienmünster, das Welterbe Corvey und die Schlösser der Weserrenaissance.

Mehr erfährst du auf www.europaradweg-r1.de oder unserer Website:

Weitere Premiumrouten findest du auf der Seite 30.

Kurz und knackig: Acht Top-Touren im Schnellcheck.

Hier findest du eine Kurzbeschreibung
von acht Premiumrouten.
Detaillierte Infos gibt es online:

Grenzgängerroute Teuto-Ems (ca. 148 Kilometer)

Die außergewöhnliche Grenzgängerroute Teuto-Ems verbindet das Beste, was das Osnabrücker Land, Ostwestfalen-Lippe und das Münsterland zu bieten haben. Dabei überquerst du 14-mal historische Grenzen.



Töddenland-Radweg (ca. 122 Kilometer)

Die Route verbindet das Tecklenburger Land mit den Moorlandschaften des Emslands. Entdecke historische Töddenwege und erlebe eine einzigartige Mischung aus Natur und Kultur.



Radroute Historische Stadtkerne NRW (ca. 390 Kilometer)

Durch gleich neun Stadtkerne führt dich der Radweg Historische Stadtkerne: Warendorf, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Lippstadt, Soest, Werl, Werne, Steinfurt und Tecklenburg. Jede dieser Städte erzählt ihre eigene Geschichte und lässt dich für einige Stunden den Alltag vergessen.



EmsRadweg (ca. 385 Kilometer)

Der EmsRadweg führt dich von Hövelhof in der Senne bis nach Emden an die Nordsee. Du folgst dem Verlauf der Ems von der Mündung bis zur Quelle, oft direkt am Fluss entlang. Die Mixtur aus idyllischen Landschaften, historischen Städten und ganz viel Radeln am Wasser macht den EmsRadweg zu einem der schönsten deutschen Flussradwege.



WerseRadweg (ca. 125 Kilometer)

Der WerseRadweg verläuft durch das südliche Münsterland – mal entlang des Flüsschens Werse, mal weiter abseits durch die von der Werse geprägte Landschaft. Der Radweg verbindet die Quelle bei Beckum mit der Mündung in die Ems bei Münster.



Hohe Mark RadRoute (ca. 284 Kilometer)

Die Hohe Mark RadRoute führt dich durch Bilderbuchlandschaften im Münsterland und verspricht eine abwechslungsreiche Radtour mit idyllischen Auen, Feuchtwiesen und farbenfrohen Heideflächen. Du durchquerst dicht bewachsene Wälder, fährst an Seen und Flüssen entlang und genießt immer einen neuen Blickwinkel auf die Schönheiten der heimischen Natur.



Römer-Lippe-Route (ca. 295 Kilometer)

Die Römer-Lippe-Route führt entlang der Lippe, dem längsten Fluss Nordrhein-Westfalens. Auf dieser Strecke erfährst du Römerkultur und ein einzigartiges Wassererlebnis zwischen Detmold und Xanten aktiv vom Sattel aus.



100-Schlösser-Route (ca. 1067 Kilometer)

Vier Rundkurse, 100 Schlösser, unzählige Erlebnisse – erlebe Ritterromantik, wunderschöne Natur und münsterländische Gastfreundschaft. Mehr dazu kannst du ab Seite 14 nachlesen.



Auf dem schönsten Weg zum Ziel.

Mit dem Tourenplaner Münsterland.

Nicht der Weg ist das Ziel – der schönste, spannendste und erlebnisreichste Weg ist es. Und damit du genau diesen findest, gibt es den Tourenplaner Münsterland, ein Online-Tool, das speziell für Radfahrer und Reiter entwickelt wurde, um individuelle Touren zu planen. Der Tourenplaner leitet dich auf sorgfältig ausgewählten Wegen durch das Münsterland und ermöglicht es dir, deine Route nach deinen individuellen Wünschen zu gestalten. Dazu wählst du einfach eine Abfolge von Knotenpunkten aus, die dir am besten gefällt. Außerdem hält der Tourenplaner viele hilfreiche Tipps von erfahrenen Experten bereit, die dir bei der Tourauswahl helfen.

Falls du eine der ausgeschilderten Premiumrouten erkunden möchtest, führt dich der Tourenplaner direkt auf die richtige Strecke. Unterwegs findest du wertvolle Informationen zu Sehenswürdigkeiten entlang der Route, damit du keine Highlights verpasst.

Hast du deine Route geplant, kannst du sie in deinem Webbrowser zwischenspeichern und jederzeit wieder aufrufen. Die Route lässt sich auch als GPS-Datei herunterladen, sodass du sie mit deinem GPS-Gerät oder einer mobilen App nutzen und dich mühelos durchs Münsterland führen lassen kannst. Der Tourenplaner

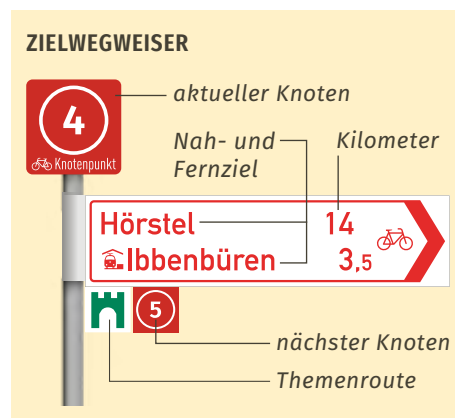
Münsterland macht die Planung und Orientierung für deine Radtouren einfach und umfassend – so bleibt mehr Zeit zum Genießen!

www.tourenplaner-muensterland.de

Flexibles Knotenpunktnetz für mühelose Orientierung

Das Knotenpunktnetz im Münsterland bietet dir eine einfache und flexible Möglichkeit, deine Radtour zu planen und dich unterwegs zu orientieren. An nahezu allen Kreuzungen und Abzweigungen findest du nummerierte Knotenpunkte, die dir die Navigation erleichtern. Diese Nummern sind auch in den regionalen Radwanderkarten und im Tourenplaner Münsterland online verzeichnet. An den wichtigsten Knotenpunkten findest du zudem Informationstafeln mit Umgebungskarten, die dir helfen, den Überblick zu behalten und bei Bedarf die Route spontan anzupassen.

Für deine Tourplanung kannst du einfach die Nummern der Knotenpunkte in der gewünschten Reihenfolge notieren. Vor



Die Zielwegweiser mit den Knotenpunkt-nummern siehst du schon von weitem.

Ort folgst du dann den nummerierten Wegweisern, die dir die Richtung zum nächsten Knotenpunkt zeigen. Zwischen den Knotenpunkten helfen dir kleine Schilder mit Pfeilen, den richtigen Weg zu finden. So bist du jederzeit flexibel, kannst deine Route unterwegs ändern und auch ohne Internetanschluss losradeln. Das Netz ist nahtlos mit den angrenzenden Regionen verbunden, sodass du deine Tour auch über das Münsterland hinaus problemlos fortsetzen kannst.

Weitere Informationen zum Knotenpunktnetz findest du hier:



Lebenslust auf zwei Rädern.

Genussvoll durch Emsdetten

Wer Natur und kulinarische Entdeckungen liebt, steigt in Emsdetten am besten aufs Fahrrad. Die **Hofladen- und Genussradtour** verbindet idyllische Landschaften mit regionalen Spezialitäten – und das auf angenehmen rund 30 Kilometern. Perfekt für Genießer, Familien und alle, die ihren Proviant am liebsten direkt beim Erzeuger einkaufen.

Los geht's am **Emsdettener Bahnhof**, bequem erreichbar per Bahn oder Auto. Schon nach wenigen Minuten radelt man durch malerische Bauerschaften und trifft auf die ersten Hofläden: Frische Milchprodukte, Eier, Kartoffeln – hier lan-

det alles direkt vom Hof im Fahrradkorb. Ein Abstecher entlang des **EmsRadwegs**, die Überquerung der Ems am Reinermanns Steg und schon erreicht man Sinnungen, wo kleine Stärkungen und das Waldhotel Schipp-Hummert zur ersten gemütlichen Pause einladen.

Danach führt die Route in Richtung **Saerbeck**, bevor sie in einer weiten Schleife über den EmsRadweg nach Hembergen zurückkehrt. Zwei echte Klassiker erwarten Radler hier: das Alte Gasthaus Lanvers sowie das Restaurant Zurmühlen – ideale Orte für kühle Getränke und frisch zubereitete regionale Küche.

Wochenmarkt in Emsdetten



Weinfest im Kulturhof Deitmar



Wer auf dem Rückweg noch Platz im Korb hat, stöbert einfach weiter am Wegesrand oder besucht den Emsdettener **Wochenmarkt**. Mittwochs und samstags füllt sich der Platz an der St.-Pankratius-Kirche mit Bauern und Händlern aus der Region – ein lebendiger Treffpunkt für alle.

Familientipp

Kleine und große Gäste lockt kurz vor der Zielflagge der Emsdettener **Stadtpark**: heimische Tiere, großzügige Spielplätze, ein verschlungener Barfußpfad und – besonders nach der Radtour willkommen – Hängematten, Picknickplätze und das gemütliche Café Heinrich. Gleich nebenan verspricht das **Waldbad** zusätzliche Erfrischung.

Kulturtipp

Unbedingt einen Abstecher zum **Kulturhof Deitmar** einplanen – dem grünen, kulturellen Herzen der Stadt. Museen, ein Abenteuerspielplatz, die **Galerie Münsterland** mit wechselnden Ausstellungen im industriellen Ambiente sowie Events wie das **Weinfest (26.–28.6.2026)** oder der Kulturhof-Markt machen den Ort zu einem lebendigen Erlebnisraum.

Naturtipp

Aktive genießen noch mehr Naturerlebnisse auf den zahlreichen komoot-Routen des Verkehrsvereins: Von entspannten Touren bis zum faszinierenden **Emsdettener Venn** ist alles dabei.

Direkt zur Hofladen- und Genussradtour:

Der Töddenland-Radweg.

Auf den Spuren der wandernden Kaufleute zwischen Münsterland und Emsland.

Geschichte(n), Kultur und Lebensweise der Tödden, jener historischen Wanderhändler, werden in 15 spannenden Episoden zu neuem Leben erweckt. Die Erzählungen sind als kleine Hörspiele aufbereitet und können an vielen Info-Tafeln entlang der Route mittels QR-Codes ganz einfach mit dem Smartphone abgerufen werden.

Erlebnishungrige können überall in den ca. 125 Kilometer langen Streckenverlauf des Töddenland-Radweges einsteigen, der vom ADFC mit drei Sternen zertifiziert und als Rundroute angelegt ist. Bei den Gastgebern entlang der Strecke kann das E-Bike bequem während einer Tasse Kaffee oder über Nacht aufgeladen werden.

Entdecken, erleben, genießen

Die Orte entlang der Route – Ibbenbüren, Hopsten, Recke und Mettingen, im Südlichen Emsland Schapen, Beesten, Messingen, Thuine und Freren – ziehen Rad-

reisende auch durch die attraktiven Landschaften in ihren Bann. So führt der Töddenland-Radweg in die Nähe des Teutoburger Waldes und auf das Schafberg-Plateau mit einem malerischen Ausblick. Reizvoll geht die Etappe entlang des Ibbenbürener Aasees weiter und führt nach der Querung des Mittellandkanals in die einzigartige Flora und Fauna der Naturschutzgebiete Recker Moor und Heiliges Meer in Hopsten. Im Südlichen Emsland lockt die Route mit flachen Wegen durch eine facettenreiche Kulturlandschaft an Wiesen und Feldern entlang bis hin zum Idyll am Saller See in Freren.

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die die Welt der wandernden Kaufleute hautnah erlebbar machen, garantieren eine abwechslungsreiche Radtour. So zum Beispiel der NaturaGart-Park, das Töddenzimmer in Freren, die Nachbildung des Münzschatzes von Schapen im Alten Pfarrhaus, die Marina Recke und nicht zuletzt das Tüöttenmuseum in Mettingen.

LUST AUF SPURENSUCHE?

Alle Informationen rund um den Töddenland-Radweg, attraktive Reiseangebote und die Hörgeschichten rund um die Tödden findest du auf

www.toeddenland-radweg.de



Ein Picknick als Inspiration.

Gibt es eine bessere Kombination als feine Dinge mit netten Menschen in schöner Umgebung zu genießen? Picknick kann das, denn Picknick ist mehr als Essen im Freien. Deshalb erwarten dich im Münsterland so viele fantastische Varianten, Genuss mit Erlebnissen zu verbinden.

Picknick ist inzwischen ein echtes Erlebnis. Heute reicht die Spanne von schlicht bis luxuriös: ob draußen oder drinnen, mit Freunden oder Familie, beim Esel-, Pony-, oder Alpaka-Picknick. Es ist immer etwas Besonderes.

Im Münsterland gehört das Picknick zum Lebensgefühl. Daher findest du in der Region viele Picknickstationen, an denen du dir unterwegs etwas für dein Picknick kaufen kannst. Von Milch über Obst und Gemüse bis zu Getränken und Eis ist alles dabei. An einigen Stationen kannst du dein Picknick direkt genießen oder du verbindest es mit einer Fahrradtour durch das Münsterland.

Beste Aus- sichten.

Der Picknickplatz
Höxberg in Beckum



Manchmal raubt ein schöner Anblick dem Betrachter schier den Atem. Gut, wenn man es sich dann bequem machen kann! Auf dem naturnahen Platz im Wald findest du eine Tisch-Bank-Kombination vor, an der du draußen am Rande der „Hütte“ oder auch im Inneren gemütlich unter dem Dach sitzen kannst. Ruhe dich ein wenig aus, denn in der Umgebung gibt es viel zu erleben: die Wandertour rund um den Höxberg, einen Kinderspielplatz sowie ein Tiergehege mit Vogelvoliere, die alte Windmühle und einen Fitness- und Hindernisparcours. Infos findest du hier:

PICKNICK GEHT IMMER!

Dies ist nur einer von vielen schönen, ungewöhnlichen, idyllischen, unvergesslichen Picknickplätzen in der Region. Überzeuge dich selbst:

go.muensterland.com/picknickplaetze

Muffins mit Hennencreme

1 Päckchen Vanillepuddingpulver nach Packungsanweisung mit **500 ml Milch** und **50g Zucker** zubereiten. Den Pudding gut abkühlen lassen.

Während der Pudding abkühlt, werden die Muffins zubereitet:

150 g weiche Butter und **100 g Zucker** in der Küchenmaschine verrühren, **eine Prise Salz** und **3 zimmerwarme Eier (Größe M)** nach und nach unterrühren.

150 g Weizenmehl und **2 gestrichene TL Backpulver** durch ein Sieb geben und mit den anderen Zutaten zu einem glatten Teig verrühren.

Etwas Vanilleextrakt in den Teig geben und ihn in zwölf Muffinmulden verteilen. Im vorgeheizten Backofen (180 Grad/Umluft) ca. 20 Minuten goldbraun backen.

Den komplett erkalteten Pudding mit

6 EL Rum und **100 g fein gehackter Zartbitterschokolade** verrühren.

200 ml kalte Sahne steif schlagen und vorsichtig unterheben. Die Herrencreme mit

6 EL San Appart vermengen und gut kaltstellen, am besten über Nacht.

Mit Hilfe eines kleinen Messers einen Kreis aus den Muffins schneiden, er dient später als Deckel. Die Herrencreme in einen Spritzbeutel mit einer großen Tülle füllen und gleichmäßig in die Muffins spritzen. Die Deckel aufsetzen und alles mit **etwas Puderzucker** bestäuben.



Dein
Picknickrezept!

Dieses und weitere Rezepte findest du auf paulapumpernickel.com

Wer draußen isst, is(s)t anders.

Von lässig bis luxuriös, von spontan bis liebevoll inszeniert: Das Münsterland bietet Picknickplätze für alle Geschmäcker – und Menschen, die das Leben gerne unter freiem Himmel genießen. Welcher Picknickstil passt zu dir?



KULINARISCH MIT CHARAKTER

Für dich beginnt das Picknick nicht auf der Wiese, sondern bei der Suche nach den besten Produkten der Region. Ob Frischkäse vom Ziegenhof, Wildsalami vom Landmetzger oder naturtrüber Apfelsaft direkt von münsterländischen Streuobstwiesen. Hauptsache echt, saisonal und mit Charakter. Genau für diese echten kulinarischen Highlights liebst du die Hofläden im Münsterland.

Dein Genussmoment:

- Du packst und genießt deinen Korb mit
- lokalen Spezialitäten aus dem Hofladen
- Produkten mit dem Münsterland-Siegel
- Produkten aus einer der münsterländischen Brauereien und Brennereien
- Produkten vom Wochenmarkt in Münster
- regionalen Bio-Produkten



STYLISCH MIT KLASSE

Ein bisschen Klasse darf schon sein – sowohl beim Essen als auch beim Ambiente. Du lässt dich inspirieren von Orten, die etwas zu erzählen haben: Schlösser, Burgen, Gutshöfe oder Klosteranlagen. Mit feinem Gespür für Ästhetik und Atmosphäre fängst du die Stimmung dieser besonderen Locations und natürlich das mitgebrachte Mahl perfekt auf den Fotos für die nächste Insta-Story ein:

Dein Genussmoment:

- Ein Picknick vor besonderer Kulisse wie
- der Burg Vischering in Lüdinghausen
- der Burg Hülshoff in Havixbeck
- dem Kloster Bentlage in Rheine
- dem Schloss Senden
- dem Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde-Stromberg



ANSPRUCHSVOLL MIT KULTURPROGRAMM

Ein Picknick mit Tupperdose und in verkrampter Sitzposition auf einer karierten Decke wäre nicht so ganz dein Stil. Für dich gilt: Nach der Literatur-Lesung ist vor dem Cello-Konzert. Und im Anschluss runden ein gutes Glas Wein und lokale Spezialitäten den Kulturgenuss ab. Selbstverständlich in adäquatem Ambiente. Die beliebten Picknicks in Galerien und Kunsthäusern markierst du besonders in deinem Kalender.

Dein Genussmoment:

- Ein Kunst- und Kultur-Picknick, zum Beispiel
- im Glockenmuseum Gescher
- in der Galerie Hovestadt in Nottuln
- am DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst in Hörstel



AKTIV MIT AUSBLICK

Seit du dein neues E-Bike hast, können die Touren durch das Münsterland nicht lang genug sein. Die Pausen sind dabei für dich fast genauso wichtig wie das Unterwegssein: anhalten, wo's schön ist und die Landschaft genießen. Mal ein Stück Obst mit Blick aufs Schloss, mal eine Frikadelle vom Hofladen. Und eigentlich ist für dich der schönste Platz sowieso dort, wo gerade die Sonne durch die Bäume fällt.

Dein Genussmoment:

Eine Rast auf den Picknickplätzen in der Natur entlang der 100-Schlösser-Route, zum Beispiel

- am Picknickplatz Pröbstingsee in Borken oder
- bei den Dülmener Wildpferden im Merfelder Bruch



ROMANTISCH MIT GEFÜHL

Ihr zwei kommt nicht mit der Bluetooth-Box und lauten Beats, sondern eher mit leisen, verliebten Blicken. Der perfekte Picknickplatz? Überall, wo man ungestört ist, und das Ambiente stimmt: Auf dem See in einem nostalgischen Ruderboot, am Ufer eines Flusses mit Gourmet-Picknick oder mit einem liebevoll gepackten Picknickkorb für Zwei in einer der weitläufigen Parkanlagen eines münsterländischen Schlosses.

Eure Genussmomente:

- Paarshippern auf dem Aasee
- Picknicken an der Werse in Münster-Handorf
- Ein irisches Picknick in Gescher
- Ein Eis-Picknick aus der Eis-Lounge Maria Veen in Reken

Foto © Münsterland e.V./Maren Küster

GUT ZU WISSEN

Diese und weitere Anregungen für ein Picknick in der Region findest du in unserer Top 10 der „Münsterland-Genussmomente“. Von Picknickplätzen über Rezepte bis zu gefüllten Picknickkisten ist hier für jeden Geschmack etwas dabei:

Münsterland-Kollektion

Wenn dich die Sehnsucht packt: Ein bisschen Münsterland gibt's auch für zu Hause.

Wo es diese und weitere Produkte gibt, erfährst du online. Hier geht's zur Kollektion:



Klingelt da was? | Radurlaub im Münsterland? Da darf die Münsterland-Klingel nicht fehlen. **6,95 €**, 65 mm Durchmesser, für alle handelsüblichen Lenker



Kleine Auszeit | Wenn du alle 1500 Teile des Puzzles zusammengesetzt hast, kannst du dich an den schönsten Schlössern und Burgen der Region erfreuen – und bist tiefenentspannt. **19,95 €**, 85 x 85 cm

Till Lenecke in der Münsterland-Kollektion

Illustrator Till Lenecke hat mit seinem Zeichenstift den Charme der Schlösser und Burgen im Münsterland eingefangen. Daraus entstanden sind ganz besondere Produkte, von denen wir dir einige hier vorstellen.



Das wimmelt nur so vor Ideen | Was verbirgt sich hinter den Mauern im Schlösser- und Burgenland? Im Wimmelbuch findest du es heraus. **14 €, 20 Seiten**



Mal was anderes | Telefonblockkritzeleien ade! Im Malbuch für Erwachsene malst du dir die Schlösser- und Burgenwelt, wie sie dir gefällt. **9,95 €, 24 Seiten**



Hast du das Memo nicht gesehen? | Gleich 20 Schlösser und Burgen, liebevoll gezeichnet von Till Lenecke, vereint das Memo-Spiel. **13,50 €, 40 Karten im Baumwollbeutel**

Die Picknick-Kollektion

Ein Picknick ist im Münsterland nicht nur eine Mahlzeit – es ist ein Lebensgefühl. Mit unserer Kollektion bist du bestens ausgestattet!



Bitte setzen! | Leicht, fix aufgebaut und seeehr bequem: „The Sdjool“ wird dein neuer Lieblingsbegleiter fürs Picknick. Passend dazu gibt es einen Tisch und sogar eine „Leezenhalterung“ fürs Fahrrad. **59,90 €, 2er-Set mit Tisch 134,90 €, Fahrradhalter 12,90 €**

Die besondere Idee: Miete deine Picknick-Deko



Für deinen Wow-Effekt | Du planst ein einzigartiges Picknick-Erlebnis für einen ganz besonderen Anlass? Dann suche dir die schönste Wiese aus – und miete dir das Picknick-Setting und die Deko ganz einfach dazu. **265 – 365 €/Set für fünf Kalendertage (Do–Mo)**

Mehr über dein Traum-Picknick erfährst du hier:

Gesundheit erleben.

Willkommen in Bad Waldliesborn,
dem einzigen Kurort im
Münsterland

© KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH/Sabrinity

Bad Waldliesborn, nur wenige Minuten von der historischen Altstadt Lippstadt entfernt, ist ein Ort zum Durchatmen und Ankommen. Der weitläufige Kurpark mit seinen prächtigen Baumalleen, ruhigen Waldliegen und modernen Outdoor-Fitnessgeräten lädt zu genussvollen Spaziergängen und sanfter Bewegung ein. Ein besonderes Highlight ist der Nebelweg: Feiner Wassernebel schafft an warmen Tagen wohltuende Frische, fördert das Durchatmen und schenkt Körper und Seele spürbare Entlastung.

Im Mittelpunkt des Gesundheitsangebots steht die Aktivwoche – ein zertifiziertes Präventionsprogramm rund um Ruhe, Bewegung und Entspannung. Das Arrangement umfasst sechs Übernachtungen, verschiedene Sportkurse wie Yoga oder Qi-Gong sowie informative Vorträge und Ernährungseinheiten. Entwickelt als aktives Gesundheitsreisekonzept ohne Krankheitsfokus, wird die Aktivwoche von erfahrenen Trainern begleitet und von vielen Krankenkassen finanziell bezuschusst.

INFOS & BUCHUNG:

Touristinformation Bad Waldliesborn
Tel. 02941 948800
info@lippstadt-badwaldliesborn.de
www.lippstadt-erleben.de/de/erleben/gesundheitsangebote

Wo das Gras langsamer wächst.

Kann man als österreichisches Bergschaf ein glückliches Leben im Flachland führen – so ganz ohne Ausblick auf Dreitausender? Schaf kann – zumindest, wenn es das Glück hat, auf dem Bio-Hof von Stefan Naber in Tetekum bei Lüdinghausen zu leben.

Wie der Name bereits unmissverständlich andeutet, ist die ursprüngliche Heimat des gescheckten Bergschafes nicht das Münsterland. Die Rasse stammt aus Kärnten, Tirol und dem Salzburger Land – den alpinen Regionen Österreichs. Dort wurden die Tiere früher zur Beweidung steiler Berghänge oder Streuwiesen eingesetzt. Heute ist die Rasse stark gefährdet, weil sie in der modernen Landwirtschaft nicht in das System industrieller Effizienz passt: zu wenig Fleischertrag, zu langsames Wachstum.

Stefan Naber hat dennoch oder vielleicht gerade deshalb eine Leidenschaft für die robusten, agilen und genügsamen Tiere entwickelt. Er ist Schäfer im Nebenberuf, bereits sein Vater hielt immer ein paar Schafe zur Pflege seiner Obstwiesen.

Stefan Naber selbst begann mit seinem Hobby rund um das Jahr 2007 – ebenfalls mit einer kleinen Wiese und ein paar wenigen Tieren. Nach und nach wurden es mehr. Nachbarn fragten, ob er mit seiner Herde nicht auch deren Wiesen „abhüten“ könne. „Abhüten“ meint, wenn Schafe eine Fläche kontrolliert abfressen. Die Tiere werden so zu einem Instrument der Landschaftspflege, zum Beispiel auf Streuobstwiesen, Brachflächen oder Dämmen. Gerade aktuell hat Stefan Naber einen Teil seiner Herde nach Coesfeld ausgeliehen, wo sie Grünflächen bewirtschaften.

Nell – die stille Dirigentin der Herde

Seine Border-Collie-Hündin Nell ist draußen auf den Wiesen eine unverzichtbare Partnerin für den Lüdinghauser. Konzentriert und hochsensibel hilft sie ihm dabei, die Schafe gezielt zu bewegen. Dabei reagiert sie auf kleinste Kommandos, Blicke und Gesten. Erfahrene Schäfer sagen, dass ein guter Hütehund auf großen Flächen zwei bis drei Personen ersetzen kann – und den Job trotzdem noch besser erledigt. Das Team „Mensch-Hund-Herde“ basiert auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und routinierter Kommunikation. Das versteht man sofort, wenn man Stefan Naber mit Nell und seinen Schafen interagieren sieht.



Lange Ohren, gutmütiger Charakter, weiches Fell: Österreichische Bergschafe sind eine alte, bedrohte Rasse, die sich auch auf den grünen Wiesen des Münsterlandes wohlfühlt.



Slow Food®

Den Dingen Zeit lassen und langsam und bewusst genießen: Stefan Naber ist ein überzeugtes Mitglied der Slow-food-Bewegung.





Wenn Border-Collie-Hündin Nell wüsste, dass sie durch ihre Fähigkeiten bis zu drei Personen ersetzt – sie würde vermutlich mehr Futter einfordern.



Glück gehabt, wer es miterleben darf: Sonnenaufgang in der Bauerschaft Tetekum bei Lüdinghausen – dem Zuhause von Stefan Naber und seinen Tieren.

Die gehobene Gastronomie schätzt das Bio-Fleisch aus Lüdinghausen. Auch Privatpersonen können zu bestimmten Zeiten über die Webseite bestellen.

Lieber langsam, denn Bio braucht Zeit

2010 richtete Stefan Naber seinen Betrieb komplett nach ökologischen Gesichtspunkten aus und führt seither das Bio-Siegel. Neben der artgerechten Haltung ist es vor allem das qualitativ hochwertige Futter, das hierfür relevant ist. Es stammt zum Großteil von den nährstoffreichen Wiesen rund um seinen Hof. Auch das ist ein Grund, warum das Fleisch seiner Tiere in der Top-Gastronomie sehr beliebt ist. Durch das langsame Wachstum ist es feinfaseriger und schmackhafter. Er verkauft es in der Region und bis nach Köln – auch an Restaurants aus der Sterne-Kategorie. Stefan Naber ist Mitglied und Unterstützer der Slow-Food-Bewegung. Die Schlachtung der Tiere erfolgt wegen der kurzen Wege in Dülmen – und sie geschieht erst dann, wenn es ganz konkret Nachfrage gibt. Neben dem Fleisch bietet er seinen Kundinnen und Kunden weitere Bio-Produkte rund um das Schaf: vom Lammfell bis zur Fettwolle, die noch heute zur Hautpflege und Wundheilung angewendet wird. Für seine Bio-Wollpellets – einem innovativen Düngemittel aus gepresster Schafswolle – wurde er erst kürzlich mit dem Nachhaltigkeitspreis einer lokalen Genossenschaftsbank ausgezeichnet.

Wenn man Stefan Naber fragt, was für ihn Glück bedeutet, braucht der Münsterländer keine großen Worte. Ihm reicht ein

”

Wenn ich sehe, dass es meinen Tieren gut geht, geht's mir auch gut.

Stefan Naber



Stefan Naber

Blick auf die zufriedene Herde mit gesunden Tieren. Oder ein stiller Sommerabend, an dem die Sonne tiefsteht über den Wiesen von Tetekum und der Duft von frisch gemähtem Heu in der Luft liegt. Es sind diese Momente, die zählen.

MEHR ZUM SCHAF?

Hier findest du weitere Infos über Stefan Naber, seine Schafe und seine Produkte:
www.bio-lamm-lh.de

Und folgen kannst du ihm und seinen Schafen auch:

www.instagram.com/naber.stefan



Zum Glück gibt's Münster.

Manchmal überrascht die Stadt selbst jene, die glauben, sie längst zu kennen. Zwischen historischem Erbe, junger Kreativszene und einer bemerkenswerten Lebensqualität zeigt sich Münster wandlungsfähig wie selten zuvor.

Die Stadt wirkt vertraut – und gleichzeitig wie frisch aufpoliert: urbaner, internationaler, sichtbarer auf der großen Reiselandskarte. Erst kürzlich wurde Münster von einem großen internationalen Reiseportal ins Rampenlicht gerückt, als es zu einer der angesagtesten Trend-Destinationen für 2026 gekürt wurde. Die Verantwortlichen heben dabei vor allem Münsters Mischung aus historischer Kulisse, einer lebendigen kreativen Szene, entspannter Atmosphäre und starkem Kulturprofil hervor. Wer Individualität schätzt und Orte liebt, die Tradition und junges städtisches Leben auf einzigartige Weise verbinden, für den ist

Münster schon lange kein Geheimtipp mehr. Denn diese Stadt kann so viel mehr als „Fahrrad, ‚Tatort‘ und Prinzipalmarkt“.

Und dennoch: Wenn du dich standesgemäß in der Stadt des Westfälischen Friedens bewegen möchtest, ist eben doch das Fahrrad das stilechte Verkehrsmittel der Wahl. Ein idealer Ausgangspunkt für deine Tour ist die Promenade, ein mittelalterlicher Befestigungswall, der heute eine wichtige Verkehrsader zum Spazierengehen, Radfahren oder Inline-Skaten ist. Die ca. 4,5 Kilometer lange, lindengesäumte Strecke führt dich rund um die historische Altstadt. Auf dieser

Route erfährst du auch die grünen, sehr entspannten Seiten der Stadt. Die Promenade führt dich außerdem am Aasee vorbei, dem beliebten Naherholungsgebiet mitten in der City – ein idealer Platz für einen Kaffee mit Blick aufs Wasser.

Auf jeden Fall einen Besuch wert ist Münsters Stadthafen, der sich seit den neunziger Jahren zu einem Zentrum für Kreativunternehmen, urbane Kultur, Gastronomie und Freizeit entwickelt hat. Früher ein reiner Industriehafen, ist das Areal heute ein angesagter Treffpunkt für Einheimische und Gäste.

Du musst nicht auf Kirchtürme klettern, um den atemberaubenden Charme der Stadt zu erleben.



Wenn du Lust auf Kultur und Kulinarisches hast, solltest du im Münsteraner Hafen ankern.



Eine prächtige Lindenallee säumt die Promenade, die die historische Altstadt umschießt. Perfekte für ein Picknick!

Schöner shoppen in der lebendigen Innenstadt

Auch als Einkaufsstadt hat sich Münster überregional einen Namen gemacht. Ein Grund hierfür ist, dass die Stadtplaner in der Vergangenheit bewusst auf kleiner dimensionierte Bauprojekte zur Stärkung der Innenstadt gesetzt haben. Dich erwartet daher eine lebendige City mit vielen attraktiven, oftmals inhabergeführten Fachgeschäften. Besonders empfehlenswert ist ein Besuch in der Vorweihnachtszeit, wenn das historische Zentrum stimmungsvoll illuminiert ist und dich viele kleine, über die gesamte Altstadt verteilte Weihnachtsmärkte erwarten, von denen jeder einzelne seinen ganz eigenen Charme hat.

Auch der Wochenmarkt am Domplatz zählt zu den Highlights in Münster. Er gilt europaweit als einer der schönsten innerstädtischen Märkte. Jeden Samstag und Mittwoch kannst du dich davon überzeugen.

Frieden auf Schritt und Tritt

Kein Münster-Besuch ohne einen Bummel über den Prinzipalmarkt, der mit seinen stolzen Giebelhäusern und Arkaden

aus Sandstein das Historische Rathaus rahmt. Hier wurde 1648 europäische Geschichte geschrieben: Nach jahrelangen Verhandlungen fanden Diplomaten aus ganz Europa den Weg zum Frieden und damit zum Ende des zerstörerischen Dreißigjährigen Krieges. Als Stätte des Westfälischen Friedens trägt das Münsteraner Rathaus gemeinsam mit seinem Pendant in Osnabrück das Europäische Kulturerbesiegel.

Münster, die Kulturstadt

Was das Kulturangebot angeht, kann sich Münster ohne Probleme mit größeren Städten messen. Eine Veranstaltung, die weltweit große Beachtung findet, sind die alle zehn Jahre stattfindenden Skulptur Projekte Münster, bei denen Skulpturen, Plastiken und Performances international renommierter Künstlerinnen und Künstler im öffentlichen Raum ausgestellt werden. Viele davon sind heute fester Teil des Stadtbildes, obwohl sie im Gründungsjahr 1977 von der Stadtgesellschaft noch kritisch beäugt wurden. Heute ist man in Münster stolz auf die Ausstellung, die ein internationales kunstinteressiertes Publikum in die Stadt lockt. 2027 ist es wieder so weit.

Von den vielen Museen in Münster fällt aufgrund seiner außergewöhnlichen Architektur besonders das LWL-Museum für Kunst und Kultur am Domplatz ins Auge. Seine wechselnden Ausstellungen zogen in den vergangenen Jahren Hunderttausende Besucherinnen und Besucher an. Nur ein paar Gehminuten weiter befindet sich das Kunstmuseum Pablo Picasso, wo du in das Werk des spanischen Ausnahmekünstlers eintauchen kannst.

Selbstverständlich kommen auch Theaterfans in Münster voll auf ihre Kosten. Das Angebot reicht von Shakespeare im Theater Münster bis zur leichten Komödie im Boulevard Münster, von zeitkritischen Stücken im Wolfgang Borchert Theater bis hin zu eindrucksvollen Tanzperformances im Theater am Pumpenhaus. Münster steckt voller Kultur.

GUT ZU WISSEN

Mehr zu den vielen Facetten von Münster erfährst du hier:



Die Baumberger Sandsteinroute.

Dem Gold des Münsterlandes auf der Spur

Tauche ein in die Welt des sagenumwobenen Baumberger Sandsteins und begib dich auf eine abwechslungsreiche Entdeckungstour in der wunderschönen Natur des Münsterlandes. Auf 152 Kilometern führt dich der Rundkurs durch die hügelige Landschaft der Baumberge mit unvergesslichen Aussichten, sprudelnden Quellen, weiten Wiesen und Feldern, durch liebenswerte Orte und vor allem vorbei an über 200 kleinen und großen Bauwerken aus dem hellen Sandstein. Von schmucken Höfen, kunstfertigen Bildstöcken am Wegesrand bis hin zu imposanten Kirchen und Schlössern.

Hingehört! 10 besondere Sandsteinmomente.

Interessante Geschichten rund um den Sandstein erzählen dir die zehn gekennzeichneten Sandsteinmomente entlang der Route. Auf Infotafeln und in spannenden Audiobeiträgen erfährst du mehr über die Baumberge und die besondere Rolle des Sandsteins.

Lecker Kraft tanken.

Auf der Route laden lauschige Orte immer wieder zu einer erholsamen Pause ein. Freue dich auf ein leckeres Picknick,



Pause auf den Treppen des Ludgerus-Doms in Billerbeck

einen frischgebackenen Kuchen in einem gemütlichen Hof-Café oder ein zünftiges Mittagessen in einer der urigen Gaststätten.

Erlebe auf der Sandsteinroute echte Glücksmomente in den Baumbergen. Mehr Informationen findest du hier:

www.sandsteinroute.de

Burg Hülshoff in Havixbeck



Longinusturm in Nottuln



KONTAKT:

Baumberge Touristik
c/o Havixbeck Marketing e.V.
Hauptstraße 54, 48329 Havixbeck
info@baumberge-touristik.de
www.baumberge-touristik.de



Schneckenhäuschen zum Verweilen.

Das neue Café am Haus Rüschhaus
lädt zur Pause ein

Annette von Droste-Hülshoff lebte ab 1826 im Haus Rüschhaus in Münster. Ihre kleine Wohnung dort nannte sie „Schneckenhäuschen“. Das wird nun wieder aufgegriffen. 2026 eröffnet im historischen Gebäude ein gleichnamiges Café.

Hier gibt es viel zu entdecken. Möbel aus dem Haus Rüschhaus und der Burg Hülshoff wurden durch Upcycling umgestaltet: Ein Schrank wurde zur kleinen Bibliothek, ein historisches Buffetmöbel zur Theke, das Polster eines Biedermeiersofas

fließt bis auf die Erde. Und die Wasserspeierfüße einiger Möbel setzen mit lackierten Krallen eigene Akzente. Es entsteht ein gemütlicher Raum zum Lesen, Spielen und für kleine Veranstaltungen.

Gekocht und gebacken wird zum Großteil mit saisonalen Zutaten aus dem neuen Mitmach-Garten am Rüschhaus. Das Café serviert auf ausgewähltem Porzellan aus historischen Beständen. Die Terrasse öffnet den Blick und lädt in den neu gestalteten Barockgarten.

Das Café Schneckenhäuschen eröffnet am 15. April gemeinsam mit der neuen Ausstellung im Haus Rüschhaus. Beide gehören zu den Droste Welten, die Annette von Droste-Hülshoffs Leben und Werk neu erschließen. Die Eröffnung der neu gestalteten Ausstellung in der Burg Hülshoff folgt am 1. Juli. Weitere Infos:

www.droste-welten.de

Naturpark Hohe Mark.

Natürlich fantastisch und
tierisch abwechslungsreich



Immer wieder erlebst du tierische
Begegnungen im Naturpark Hohe Mark.

Wo Münsterland, Niederrhein und Ruhrgebiet aufeinandertreffen, liegt der Naturpark Hohe Mark. Er bietet für jeden etwas, selbst für diejenigen, die nicht genug bekommen können: atemberaubende Landschaften mit spektakulären Ausblicken, Wälder im Wandel zur Wildnis, geheimnisvoll schimmernde Seen, Heidelandschaften, alte Moore und offene Wiesen. Und eine Fülle an Kultur in vielfältigen Formen wartet darauf, von dir entdeckt zu werden.

Und wie geht das am besten?

Zum Beispiel über den Hohe Mark Steig. Rund 150 Kilometer, sechs Etappen und eine Wasserroute – ein Weg, der sich von West nach Ost durch den Naturpark schlängelt. Kleine und große Wanderträume werden auf dem zertifizierten Qualitätswanderweg erfüllt. Auf den unterschiedlichen Etappen mit dem flachen Wegeverlauf wandert es sich angenehm – egal von wo aus du startest. In beide Richtungen gibt es die knallpinke Beschilderung, Aussichtskanzeln, Holzbohlenwege und Informationstafeln



führen ganz nah an das Erleben heran. Und am Wegrand erwarten dich herzliche Gastgeber – für die kurze Stärkung oder den spontanen „Ich bleib doch bis morgen“-Moment.

Für alle, die nur einen Tag Zeit haben: Die LandStreifer Rundwege sind der perfekte Einstieg. Wer sie einmal geht, kommt garantiert wieder.

Und wenn du lieber in die Pedale trittst?

Dann wartet die Hohe Mark Rad-Route auf dich! Zahlreiche Kilometer Radlerglück – verteilt auf zehn Etappen, drei Rundkurse und verschiedenste Tagestouren. Bestens ausgeschildert und voller Überraschungen: Ruhige Plätzchen, um die schöne Aussicht zu genießen, ausgedehnte Wälder, die mit ihrem Duft locken, Wasser, das die Blautöne des Himmels spiegelt. Fleckchen, die mit dem Auto unerreichbar sind. Hier erlebst du Land und Leute so nah wie selten.

Den außergewöhnlichen Urlaub gibt es eben nicht nur in der Ferne.

Direkt vor der Haustür findest du die schönsten Lebensräume, Naturschätze und allerhand „Wild(es) Getümmel“, das nur darauf wartet, von dir entdeckt zu werden! Los geht's. Einfach Aufsatteln, Abschalten und dem grünen Fahrrad folgen ...

Alle Informationen zu unseren Routen findest du hier:

www.naturpark-hohe-mark.de

Genieße Heidelandschaft,
Wälder, Moore und Seen!



©Patrick Gawandita



Wenn im Spätsommer das Heidekraut blüht, verwandelt sich das Naturschutzgebiet **Westruper Heide** in der Nähe des Halterner Stausees in ein leuchtend lila Farbenmeer. Früh am Morgen liegt noch Nebel über dem Boden und Vogelstimmen hallen in der Stille. Du wirst es nicht vergessen, wenn du es einmal erlebt hast.

Wo dich die Stille stark macht.

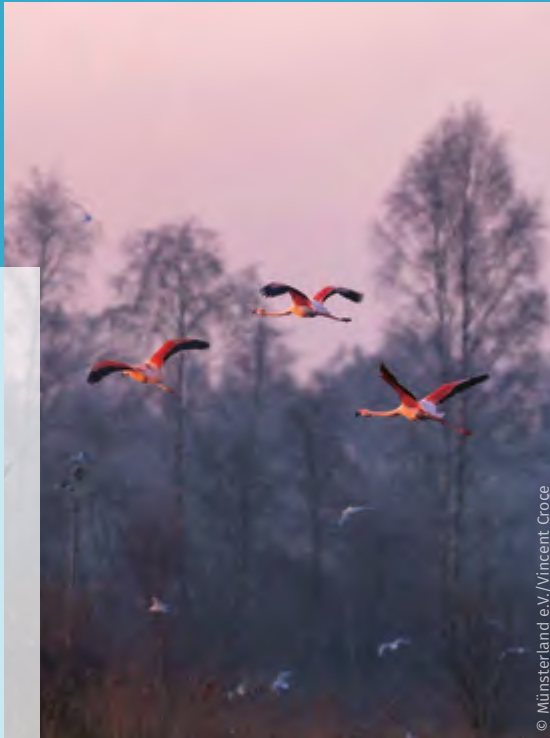
Es gibt Orte, an denen der Kopf zur Ruhe kommt, die Sinne wach werden und du diese kleinen, besonderen Momente erlebst, die man vielleicht sogar als Glück bezeichnen kann.



© Sebastian Lehrke/Dülmener Marketing

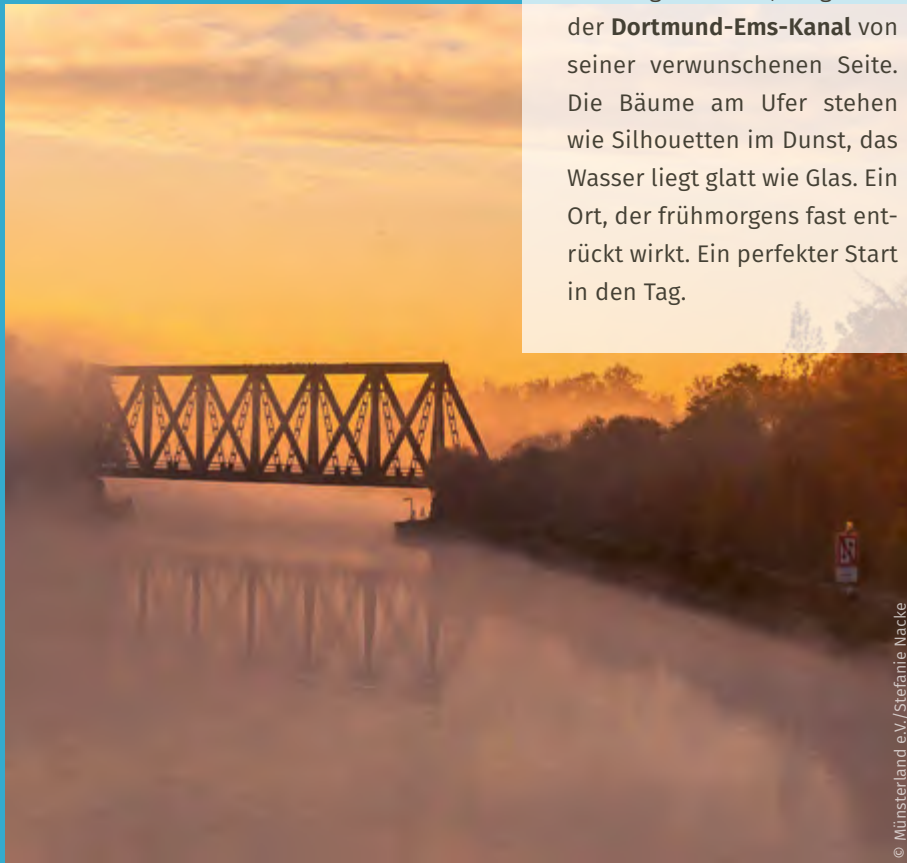
Nur wenige Orte in Europa bewahren heute noch ein Stück ursprünglicher Wildnis. Im **Merfelder Bruch bei Dülmen** lebt eine der letzten Wildpferdherden des Kontinents – frei, ungestört, ungebändigt. Ein Besuch ist gleichzeitig Kraftquelle und Blick in eine andere Zeit. Leise, respektvoll und zutiefst beeindruckend.

Im **Zwillbrocker Venn**, nahe der Grenze zu den Niederlanden, warten Überraschungen auf dich. Hier begegnest du Flamingos, Möwenkolonien, seltenen Watvögeln und Landschaften, die sich ständig wandeln: Moore, Seen, lichte Wälder – ein Paradies für Vogelbeobachter und alle, die das stille Staunen lieben.



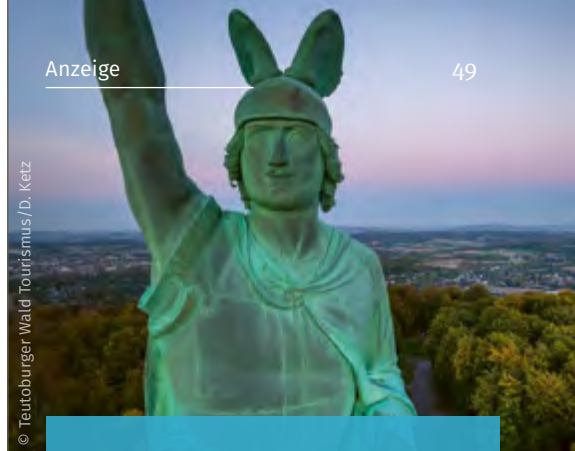
© Münsterland e.V./Vincent Groe

Wenn die ersten Sonnenstrahlen über dem Wasser auftauchen und sich der Nebel langsam hebt, zeigt sich der **Dortmund-Ems-Kanal** von seiner verwunschenen Seite. Die Bäume am Ufer stehen wie Silhouetten im Dunst, das Wasser liegt glatt wie Glas. Ein Ort, der frühmorgens fast entrückt wirkt. Ein perfekter Start in den Tag.



© Münsterland e.V./Stefanie Nacke

© Teutoburger Wald Tourismus/D. Ketz



Erlebniswandern Hermannsweg.

Start in Rheine

Rheine ist der rezertifizierte Startpunkt dieses prämierten 162 km langen Weges, der Wanderer begeistert. Der „Top Trail“ zählt zu den schönsten Deutschlands und führt über den Kamm des Teutoburger Waldes von Rheine nach Horn-Bad Meinberg. Auf Höhenlagen zwischen 100 und 400 Metern verläuft er durch die Naturparks „TERRA.vita“ und „Teutoburger Wald/Eggegebirge“.



© EWG Rheine

Die mehrtägige Wanderung umfasst Etappen zwischen 15 und 23 Kilometern und ist ganzjährig buchbar. Kurzstrecken oder Schnuppertouren werden ebenfalls angeboten. Ein Gepäcktransfer kann optional hinzugebucht werden. Individuelle Angebote stellt der RTV gerne zusammen.

Rhede – das kleine Glück im Münsterland.

In Rhede begegnet man einer Offenheit, die das Miteinander ganz selbstverständlich prägt. Zwischen gelebter Tradition und moderner Gemeinschaft lädt die Stadt dazu ein, sich wohlfühlen und das Leben in ruhigen Momenten wie in lebhaften Begegnungen zu genießen.

Nur einen Steinwurf von der niederländischen Grenze und dem Niederrhein entfernt, leben hier rund 20.000 Menschen, die das Stadtleben mit einer besonderen Gelassenheit verbinden. Rhede bietet die Vorzüge einer Kleinstadt mit einem vielseitigen Angebot – ob auf dem Wochenmarkt, beim kurzen Gespräch auf der Straße oder beim Spaziergang durch die Innenstadt. Hier darf der Alltag ein wenig langsamer sein, damit Zeit für das Wesentliche bleibt.

Geschichte, Gegenwart und Lebensgefühl

Im Zentrum steht die St.-Gudula-Kirche, das Wahrzeichen der Stadt und Treffpunkt für Feste, Konzerte und Begegnungen. Rhede präsentiert sich modern und zukunftsorientiert: mit einem lebendigen Kul-

turleben, aktiven Vereinen und einer fahrradfreundlichen Infrastruktur, die zum Entdecken einlädt. Über 60 Kilometer gut ausgeschilderte Radwege führen durch abwechslungsreiche Landschaften, vorbei an Naturdenkmälern und historischen Orten. Beliebte Themenrouten wie die 100-Schlösser-Route, die Hohe Mark RadRoute, die Flamingoroute oder die Rheder Sagen-Safari machen das Radfahren hier zu einem besonderen Erlebnis.

Aber auch ein Besuch im Museum Villa Medica, ein Bier-Tasting in der historischen Brauerei Hagedorn oder ein liebevoll zubereiteter Kaffee aus der haus-eigenen Röstung lassen das Glücksbarometer in Rhede deutlich ausschlagen. Süße Momente versprechen auch die beiden Pralinenmanufakturen, ein leidenschaftlicher Kochkurs in der Eventkochschule Trüffel&Bohne oder ein kulinarischer Tagesabschluss auf der vielfältigen Rheder Gastro-Meile.

Rhede steht für eine Lebensqualität, die ruhig, nahbar und echt ist – und vielleicht liegt genau darin das kleine, beständige Glück dieser Stadt.



© Wayne Graves

BEREIT FÜR RHEDE?

Hier findest du weitere Informationen:

Das Team der Tourist-Info an der Bahnhofstraße 1 steht dir mit Rat und Tat zur Seite, ob es um Übernachtung, Gastronomie, Mobilität oder Ideen für deinen Aufenthalt in Rhede geht. Außerdem kannst du hier viele beliebte kulinarische Produkte aus der Region erstellen.



© Alexander Wirth

An der St.-Gudula-Kirche trifft man sich – ob nun zum Feiern, Klönen oder einfach in der Sonne sitzen.



© Jan Tervoort



© Jan Tervoort

Ob du nun „Action“ oder Ruhe suchst – in Rhede findest du beides.

Die Habers Mühle bietet einen schönen Rahmen für viele stimmungsvolle Veranstaltungen.



© Mühlenpower Krommert e.V.



© Telahr

Das traditionelle Rheder Pärchen schenkt auf vielen Festen einen leckeren Schnaps aus.



© Jan Tervoort



© Pralinenmanufaktur Grose-Bäcker

Vor Ort für dich gefertigt: Bier aus der historischen Brauerei und handgemachte Pralinen sind nur zwei von vielen lokalen Spezialitäten.

Wo Pferde Heimat sind.

Die Liebe zu Pferden hat im Münsterland eine lange Tradition. Das Glück dieser Erde – es liegt tatsächlich auf dem Rücken der Pferde. Ganz besonders hier in dieser Landschaft.





Im Münsterland besteht seit Generationen eine enge Beziehung zwischen Pferd und Mensch.

Der Tag startet ruhig. Der Boden ist feucht vom Tau, leichter Nebel liegt über den Wiesen des Merfelder Bruchs. In der Ferne hebt ein Wildpferd den Kopf und bleibt einen Moment stehen. Solche Augenblicke zeigen, was das Münsterland prägt: eine klare, unverstellte Landschaft und Nähe zur Natur.

In der Pferdereion Münsterland leben nicht nur Wildpferde in Freiheit. Auch Reiterinnen und Reiter, Naturfreunde und Familien finden hier viele Möglichkeiten, Pferde zu erleben: Mehr als 1000 Höfe, Reitwege durch Wälder, über Wiesen, vorbei an Schlössern und Burgen, Ponyhöfe, Reitschulen und Kutschfahrten machen das Münsterland zu einem echten Erlebnisraum.

Hier gehören Pferde selbstverständlich zum Alltag – als Teil der Landschaft und der regionalen Kultur. Wer das Münsterland mit Pferden erkundet, ob früh am Morgen, am Waldrand, im Sattel oder auf dem Kutschbock, merkt schnell: Manchmal liegt das Glück näher, als man denkt – mitten im Münsterland.

MEHR ERFAHREN

Auf unserer Website kannst du nach Herzenslust stöbern. Du findest dort Infos zur Pferdereion, zu Reitrouten und Veranstaltungen, Vorschläge für deinen Urlaub und schöne Impressionen der Pferdereion Münsterland:

Mit Sichtachse in Richtung Zukunft.

Weißer Koppelzäune, Dreiflügelanlage, Lebensraum für (Sport-)Pferde: Mit Haus Brook in Senden schafft Familie Deipenbrock ein Leuchtturmprojekt für Pferdeställe der Zukunft.

Vom hinteren Paddock tauchen Pferde auf. Im Gänsemarsch schlendern sie zwischen den Raumteilern aus Hecken und Zäunen hindurch. Sie steuern auf die Heuraufe zu, die sich gleich automatisch für die nächste Fresszeit öffnen wird. Auf Haus Brook in Senden leben 35 Stuten und 35 Wallache in jeweils einem Bewegungsstall. Die etwa 7000 Quadratmeter große Lauffläche gliedert sich in Wege, Ruhezonen, Sandbereiche, Futterautomaten, je eine große Liegehalle plus Zugänge zu den Weiden – so müssen sich die Pferde immer wieder in Bewegung setzen. Das kommt der Natur der Pferde sehr nahe. Damit ein solcher Lebensraum für Pferde auch für Sportpferdereiter interessant ist, sind gute Trainingsbedingungen mit Reithalle und Außenplätzen unabdingbar. Eine solche Kombination, wie sie Julia und Christoph Deipenbrock anbieten, ist für das Münsterland bisher einmalig.

Wann und wie hat heute Ihr Tag auf Haus Brook begonnen, Herr Deipenbrock?

Um fünf Uhr. Mein erster Weg führt immer zu den Pferden, um einmal alle 70 im Blick zu haben. Morgens ist es im Stall sehr still. Viele Tiere liegen und schlafen. Dieser Moment ist so ruhig, dass ich sogar das Gefühl habe, mein Puls würde langsamer schlagen – obwohl vor mir ein durchgetakteter Tag liegt. Ich arbeite mit To-Do-Listen. Auch wenn sich nach fast

zwei Jahren alle Abläufe eingespielt haben, so kommt doch täglich etwas anderes dazu.

Was war die Ausgangsidee Ihres Pensionspferdebetriebs?

Meine Eltern führten auf Haus Brook einen klassischen landwirtschaftlichen Betrieb mit Tierhaltung und Ackerbau. Ich habe den Hof übernommen. Die Idee war, den Hof mit einer modernen Pensionspferdehaltung und einem neuen Konzept zukunftsfähig aufzustellen – bewusst anspruchsvoll und qualitativ hochwertig, auch für einen höheren Pensionspreis als in der Umgebung üblich. Dafür haben wir uns in ganz Deutschland umgesehen und ähnliche Anlagen besucht. Es gab bei uns schon immer Pferde auf dem Hof. Mit dem Bau des Aktivstalls bot sich aber die Chance, vollkommen neu zu beginnen – wie auf einem weißen Blatt Papier. Wir haben uns bewusst für einen sogenannten Bewegungsstall entschieden. Einige Pferde legen hier täglich bis zu zehn Kilometer zurück.

Wer hat die Anlage geplant?

Den Aktivstall für die Pferde hat ein darauf spezialisiertes Unternehmen geplant. Die Reithalle mit den Putzbereichen, Sattelkammern und dem Reiterstübchen mit Sonnenterrasse sowie das Wegesystem habe ich selbst entworfen und anschließend einem Architekten übergeben. Ich



Der repräsentative Reithalle (großes Bild) ist inspiriert von Münsterländer Barockanlagen. Christoph und Julia Deipenbrocks Ziel: Zwei- und Vierbeiner sollen sich wohlfühlen – die Pferde zeigen das mit dem Wälzen im Sandbad.

”

**Das Pferd ist in
unserer Gesellschaft
heute anders als
früher notwendig –
für viele ist es das
persönliche Glück. .**

Christoph Deipenbrock



bin historisch interessiert und mag die alten Höfe und Münsterländer Wasserschlosser. Gerade die barocken Dreiflügelanlagen von Johann Conrad Schlaun haben mich inspiriert: So steht die Reithalle in der Mitte und links und rechts jeweils ein Gebäude, der Hauptweg ist zugleich die Sichtachse. Wichtig war mir der typisch Münsterländer Materialmix: Backstein, Sandstein und unbehandeltes Holz. Ganz regional, aber vor allem zeitlos.

Sie wollten ein zukunftsfähiges Projekt aufbauen, das wirtschaftlich trägt. Wie sieht das konkret aus?

Von Anfang an war klar, dass dies ein vollwertiger Wirtschaftszweig sein muss – und einer, der uns erfüllt. Ein Bewegungstall funktioniert nur, wenn viel mechanisiert ist: Wir entmisten und streuen die Liegebereiche maschinell ein. Die Pferde tragen in einer Fußbandage einen Chip und nach der Programmierung geben die

Futterautomaten über den Tag verteilt passende Portionen aus. So können wir zu zweit alle 70 Pferde versorgen. Die Erfolgsformel sind allerdings das Management und die Beobachtung der Pferde, und dass wir gerne mit Menschen zu tun haben.

Jetzt leiten Sie Ihren Betrieb knapp zwei Jahre. Was macht Sie besonders glücklich?

Vor allem, dass wir in einer Umgebung arbeiten, die wir wirklich so wollten, wo Pferde und Menschen sich wohlfühlen und wo keine Provisorien eingeplant wurden. Ein Münsterländer Besucher sagte einmal trocken: „Das hier ist auch kein Behelf.“ Das war ein schönes Kompliment.

Welche Rolle spielen Pferde heute in unserer Gesellschaft?

Heutzutage gibt es strenggenommen keine Notwendigkeit mehr für Pferde. Aber viele Menschen brauchen den Kontakt

zur Natur, und für sie ist das Pferd das entscheidende Bindeglied – für viele sind Pferde wichtig für das persönliche Glück. Und das Münsterland ohne Pferde und Reiter wäre unvorstellbar. Ich vergleiche es gern mit der englischen Countryside, dort gehören Pferde fest dazu. Nicht zufällig trägt das westfälische Wappen ein Pferd.

GUT ZU WISSEN

Das komplette Interview und weiterführende Informationen findest du hier:

go.muensterland.com/brookinterview

Pferde in allen Facetten

Olympiasieger, internationaler Reitsport, große Zuchtställen, Dülmener Wildpferde – das Münsterland kann als Pferdeland noch viel mehr: Pferden auf Augenhöhe begegnen, Ponyhof-Feeling und Freiheit im Sattel. Fünf Beispiele.

Über Brücken reiten



„Working Equitation“ ist eine im Münsterland noch junge Reitsportdisziplin und kommt aus der Arbeitsreiterei – wenn Hirten Kühe treiben oder Tore öffnen. Theresa Velken gründete in **Nordkirchen** vor etwa sechs Jahren den Verein „**Working Equitation goes Münsterland e.V.**“, inzwischen mit fast 40 Mitgliedern. Noch mehr nehmen an den zahlreichen Kursen jährlich teil. Dort lernen sie die Trail-, Geschicklichkeits- und Dressuraufgaben kennen. „Working Equitation ist eine

tolle Ergänzung für Freizeit- und Sportreiter auf jedem Leistungsstand, mit jedem Pferd“, erklärt die Trainerin. Vom 17. bis 19. April 2026 findet der **Münsterland Cup** auf der Anlage des RV Dülmen statt. Mit den Teilprüfungen Dressur, Stil-Trail und Speed-Trail. Zuschauer sind willkommen!

*Working Equitation goes Münsterland e.V.,
Alte Ascheberger
Straße 10,
59394 Nordkirchen*

Pferde – für Kopf, Körper und Herz

Der **Hof Krützkemper** in **Münster** ist vom **Deutschen Kuratorium für therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)** unter anderem für die Hippotherapie anerkannt. „Zu uns kommen Menschen vom Kleinkind bis zum Rentner. Wir arbeiten mit Kindergärten oder

der Jugendpsychiatrie zusammen“, beschreibt Claudia Augenstein. „Unsere Pferde sprechen Herz, Kopf und Körper an.“ Die Diplom-Pädagogin ist überzeugt: „Für die teils sehr kranken Menschen fühlt sich das nicht wie Therapie an, sondern wie ein Stück Freiheit.“



*Hof Krützkemper,
Roxeler Str. 466,
48161 Münster*

Hund, Katze, Maus – Ponypartner auf Zeit!

Auf dem **Höings Hof** in **Heiden** (Kreis Borken) sitzen Kinder, Jugendliche und sogar ganze Schulklassen fest im Sattel. Familie Höing bietet seit den 1960er-Jahren viel Immenhof-Flair: Übernachten in Mehrbett-/Doppelzimmern, ein Pflegepony für jedes Kind, täglich Reitunterricht und ein Ausritt.

„Das Großartige für die Kinder ist, ihren Partner Pferd zu haben – jemand, der zuhört und Geheimnisse bewahrt“, sagt Ute Höing.

Inzwischen ist die dritte Generation der Höings auf dem Sprung in den Ferienhofbetrieb – samt Ponys, Hund, Katze, Maus



*Höings Hof Heiden,
Drögen Bokelt 3,
46359 Heiden*

Von Sonntag bis Samstag – für Erwachsene

Eine Marktforschungsstudie zum Reitsport zeigt: Immer mehr über 40-Jährige wollen zum Pferd. Ob als Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – die Fachschule mit professionellem Trainerteam auf **Hof Schulze Niehues** in **Freckenhorst** (nahe der Pfer-

destadt Warendorf) bietet für diese Zielgruppe Wochen-Lehrgänge an. Mit Dressur, Springen, Bodenarbeit und Theorie. Inklusive Reiturlaubs-klima, Gästehaus, Halbpension, Wellness – und einem individuell passenden Lehrpferd.



*Hof Schulze
Niehues, Flintrup 3,
48231 Freckenhorst*

Reitweg in guter Gesellschaft

Ausreiten für alle auf gutem Untergrund – mit und ohne Behinderung – diesen Traum erfüllt der 22 Kilometer lange **Integrative Reitweg** bei **Altenberge**. Gut ausgeschildert, alle zwei Kilometer mit Aufstiegs-hilfen, mit fünf Stationen samt Parkplätzen. Mitbegründer Andreas Trappe vom Verein Wegbereiter betont: „Die Strecke ist ideal für Menschen



mit oder ohne Handicap. Die Wege sind breit genug zum Nebeneinanderreiten.“ Merken: Reiter-Rallye am 26. September 2026 – für alle offen.

*Wegbereiter e.V.,
Entrup 165,
48341 Altenberge*





200 Jahre NRW Landgestüt Warendorf.

Wo Tradition zu Hause ist

Warendorfer Hengstparaden:
Faszinierende Schaubilder mit
historischen Kutschen treffen auf
elegante Quadrillen und rasante,
teils akrobatische Highlights.



Seit 1826 steht das Nordrhein-Westfälische Landgestüt in Warendorf für eine Tradition, die das Münsterland bis heute prägt. Als preußische Gründung entstanden, um die landwirtschaftliche und militärische Pferdezucht zu verbessern, entwickelte sich das Gestüt rasch zu einem Ort von überregionaler Bedeutung. Hier wurden Blutlinien begründet, die die westfälische Pferdezucht nachhaltig formten, und hier wurde ein Handwerk kultiviert, das vom Hufschmied bis zum Bereiter bis heute höchste Präzision verlangt. In den historischen Stallungen, den Reithallen und auf den von alten Bäumen gesäumten Wegen kannst du diese Geschichte immer noch eindrucksvoll spüren.

Das NRW Landgestüt: Ein Ort der Kultur, Zucht und Begegnung

Das Gestüt war stets mehr als ein funktionaler Ort. Es war Treffpunkt für Züchterinnen und Züchter, Bühne für neue Ideen und Mittelpunkt einer Region, die stark mit dem Pferd verbunden ist. Mit den Landbeschälern wuchs über Generationen ein lebendiges Erbe, das Warendorf zur „Stadt des Pferdes“ machte – ein Zentrum, das seine Tradition bewahrt und gleichzeitig Impulse für die Zukunft setzt.

Ein Jubiläumsjahr voller Höhepunkte

Im Jubiläumsjahr 2026 rückt dieses Erbe besonders in den Mittelpunkt. Der Auftakt am 9. Februar eröffnet ein Festjahr, das die 200-jährige Entwicklung des Landgestüts würdigt. Die stimmungsvollen **Warendorfer Frühlingslichter** lassen

Die historische Anlage des NRW Landgestüts erzählt 200 Jahre Geschichte der westfälischen Pferdezucht.

Kraftvolle Schaubilder präsentieren eindrucksvoll die Tradition des NRW Landgestüts.



das historische Gelände bis zum 22. Februar erstrahlen und schaffen eine kunstvolle Lichtkulisse.

Genau 200 Tage nach dem offiziellen Auftakt rückt das NRW Landgestüt ins kulturelle Rampenlicht der Pferdereion. Bei der **Jubiläums-Symphonie** erlebst du neue musikalische Dimensionen unter freiem Himmel.

Wenige Tage später, am 30. August, kannst du hinter die Kulissen schauen. Am **Tag des offenen Gestüts** werden die historischen Stallungen präsentiert und du hast einen direkten Blick auf jene Arbeit, die das Landgestüt seit 200 Jahren ausmacht: die Verbindung von Fachwissen, Verantwortung und einer tiefen Leidenschaft für das Pferd.

Die **Hengstparaden** und die **Parade bei Nacht** solltest du nicht verpassen. Sie zeigen im September ein weiteres Mal, wie Tradition und Reitkunst über 200 Jahre lebendig geblieben sind. Tausende Menschen können die kraftvollen Schaubilder erleben, bei denen rund 100 Pferde in Bewegung und in verschiedenen Disziplinen gezeigt werden. So wird die

Historie des Landgestüts eindrucksvoll präsentiert.

Lebendiger Mittelpunkt der Pferdereion

Mit seinem Jubiläum blickt das NRW Landgestüt auf 200 Jahre Geschichte, Tradition und Begegnung zurück, die Warendorf zum lebendigen Mittelpunkt der Pferdereion machen.

So wird das Jubiläumsjahr zu einer Reise durch die Zeit – und zu einer Wertschätzung für einen Ort, der die Geschichte des Münsterlandes entscheidend mitgeschrieben hat.

WEITERE INFORMATIONEN

zum Jubiläumsprogramm unter:
www.landgestuet.nrw.de



WICHTIGE TERMINE

09.02.2026

Glanzvoller Jubiläumsauftakt
mit den Warendorfer Frühlingslichtern

10.–12.04.2026

**Garten& Ambiente
LebensART**

10.05.2026

Westfalen Klassik

Historische Kutschen-Ausfahrt zum
NRW Landgestüt

11.07.2026

**„Das letzte Jahrhundert der
Pferde“**

Lesung zum Weltpferdetag

01.08.2026

Summerwinds

Kammerkonzert

28.–30.08.2026

Festaktwochenende

mit Premiere der Jubiläums-Symphonie und dem Tag des offenen Gestüts

04.–06.09.2026

Comedy OpenAir-Festival

im NRW Landgestüt

19./20.09.2026

Warendorfer Hengstparaden

26.09.2026

Parade bei Nacht

„Zwischen idyllisch und leicht morbide.“

Regisseur Mark Lorei und Produzentin Lotte Ruf über das Filmemachen im Münsterland

Erfolgreich von Film zu Film: Spätestens seit Regisseur Mark Lorei und Produzentin Lotte Ruf für die im Münsterland spielende Serie „Haus Kummerveldt“ mit dem renommierten Grimme-Preis ausgezeichnet wurden, wächst ihr Publikum rasant. Im Gespräch erzählen sie, warum gerade das Münsterland unvergleichliche Filmkulissen bietet, an welchen Drehorten man ihren Geschichten nahekommt und welche weiteren Projekte sie aktuell vorantreiben.

Historische Stoffe sind Ihr Spezialgebiet. Was interessiert Sie daran, Geschichten aus einer anderen Zeit zu erzählen?

Mark Lorei: Uns fasziniert an historischen Stoffen vor allem die Überlagerung von Vergangenheit und Gegenwart: Man erzählt scheinbar von einer historischen Epoche und spricht dabei gleichzeitig immer über die Gegenwart. Jeder Historienfilm ist letztlich eine Konstruktion unserer heutigen Perspektive. Deshalb interessiert uns weniger das museale Nacherzählen, sondern vielmehr die Frage, welche Muster, Konflikte und Machtstrukturen über die Zeit hinweg fortbestehen oder immer wiederkehren. Historische Stoffe ermöglichen uns so, die Gegenwart aus einer gewissen Distanz zu betrachten – und in genau diesem Abstand entsteht häufig eine größere Klarheit.

In der Serie ist die Wasserburg Haus Welbergen in Ochtrup der Stammsitz der Familie von Kummerveldt.

Wie erklären Sie jemandem, der die Serie „Haus Kummerveldt“ nicht kennt, wovon die Geschichte um Luise von Kummerveldt handelt?

Mark Lorei: „Haus Kummerveldt“ spielt am Ende des 19. Jahrhunderts im Schlösser- und Adelskontext. Wir erzählen die Geschichte der jungen adligen Luise von Kummerveldt, die als Schriftstellerin weltberühmt werden möchte. Aber aufgrund der patriarchalen Strukturen, in denen sie lebt, daran gehindert wird. Woraufhin sie rebelliert. Inspiriert ist die Hauptfigur von den Biografien und Arbeiten zahlreicher Schriftstellerinnen aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert, wie Annette von Droste-Hülshoff, Ida von Hahn-Hahn, Else Lasker-Schüler, Gabriele Reuter oder Hedwig Dohm.

Im Münsterland spielen sowohl „Haus Kummerveldt“ als auch Kurzfilme wie „Die Baronesse“. Was macht die Region für Sie inhaltlich wie optisch zur perfekten Kulisse?

Mark Lorei: Das Münsterland bietet eine Fülle an Schauplätzen, die man filmisch kaum besser erfinden könnte: Schlösser, Herrenhäuser und Landschaften, die zwischen idyllisch und leicht morbide variieren und sofort Atmosphäre erzeugen. Viele dieser Orte, in denen wir gedreht haben, verleihen unseren Geschichten eine Glaubwürdigkeit und einen visuellen Reiz, der weit über reine Kulisse hinausgeht. Für uns ist das Münsterland daher nicht nur Hintergrund, sondern ein aktiver Teil der Erzählung.

”

Schauplätze, die man filmisch kaum besser erfinden könnte.

Mark Lorei



Worauf kommt es bei der Auswahl einer Location an?

Lotte Ruf: Um eine gute Filmlocation zu werden, muss ein Ort zwei wichtige Kriterien erfüllen: Er muss optisch zum Film passen und er muss Platz für Logistik eines Filmdrehs haben. Die Optik hängt vom konkreten Projekt ab, aber grundsätzlich muss man bei historischen Dreharbeiten auf Hinweisschilder, Steckdosen, Notausgänge, Heizungen, Laternen und so weiter achten. Diese müssen entweder abmontiert oder versteckt werden dürfen – im Idealfall existieren sie gar nicht. Die Logistik ist schon komplizierter: Neben den Räumen, in denen gedreht wird, braucht es Räume für die Maske und Garderobe, für Techniklager, Aufenthalt für die Schauspielerinnen und Schauspieler und die Crew, einen Ort, wo alle Mittagessen können und natürlich Toiletten. Dann gibt's immer die wichtige Frage: Wie nah kommen wir mit den Techniksprintern an die Tür? Gibt es Starkstrom? Wie laut ist es dort? Sind Besucherinnen und Besucher während des Drehs da oder haben wir den Ort für uns allein? Ich habe mal eine Checkliste für Drehorte entwickelt, die ist zwei Seiten lang.

Nehmen Sie uns mit auf eine Reise durch Ihre Produktionen. Wie sieht eine Münsterland-Tour zu den wichtigsten Spielorten aus?

Lotte Ruf: Wir starten auf Haus Welbergen, dem Hauptdrehort von „Haus Kummerveldt“, der in der Serie fast wie eine eigene Figur ist. Weiter geht's nach Havixbeck zur Burg Hülshoff mit der Bibliothek von Annette von Droste-Hülshoff – das Herzstück für Luise von Kummerveldt. Auf Haus Rüschhaus in Münster fand 2019 der aller-allererste Drehtag von „Haus

Große Freude (von links): Mark Lorei (Regisseur), Lotte Ruf (Produktion), Milena Straube (Darstellung), Charlotte Krafft und Cécil Joyce Röski (Buch) bei der Verleihung des Grimme-Preises.



Kummerveldt“ statt. Der war großartig, und die Erinnerung daran macht das Haus für mich zu einem besonderen Ort. Bei unserer Reise darf natürlich auch nicht Haus Marck in Tecklenburg fehlen. Dort entstand „Die Spökenkiekerin und das Fräulein“, genau wie im Zwillbrocker Venn. Und last but not least Burg Vischering: In Lüdinghausen haben wir für all unsere Projekte gedreht. 2019 zunächst „Haus Kummerveldt“, 2021 dann „Die Spökenkiekerin und das Fräulein“, 2024 „Die Baronesse“ und zuletzt „Der korrekte Diener“.

„Haus Kummerveldt“ bescherte Ihnen 2024 den Grimme-Preis Spezial „für die experimentierfreudige Verknüpfung von Historie, Pop und Politik“. Welches Glücksgefühl verbinden Sie damit?

Lotte Ruf: Vor allem unfassbaren Stolz! Wir haben so lange an „Haus Kummerveldt“ gearbeitet und es gab viele Phasen, in denen wir nicht wussten, ob und wie das Projekt weitergeht. Aber wir haben immer daran geglaubt – und der Grimme-Preis ist das beste Zeichen dafür, dass es sich gelohnt hat. Schließlich sind wir als ganz kleines halbstudentisches Projekt gestartet. Fünf Jahre später eine so wichtige Auszeichnung zu bekommen, fühlt sich nach wie vor surreal an.

Welche Pläne schmieden Sie für die Zukunft?

Lotte Ruf: Neben der Fortsetzung von „Haus Kummerveldt“ arbeiten wir an einer ganzen Reihe von Projekten – für verschiedenste Distributionswege, von TikTok bis zum Kino ist alles dabei.

Mark Lorei: Inhaltlich bewegen wir uns dabei durch ganz unterschiedliche Zeiten und Räume: vom Rheinland während des Zweiten Weltkriegs über das München Mitte des 19. Jahrhunderts bis hin zu neuen Stoffen, die wieder fest im Münsterland verankert sind. Diese Vielfalt ist uns wichtig, weil jede Epoche und jeder Ort andere Perspektiven eröffnet und neue erzählerische Möglichkeiten schafft.

GUT ZU WISSEN

Die sechs Folgen der Serie „Haus Kummerveldt“ sind auf www.arte.tv zu sehen.

Alles über die Projekte von Mark Lorei und Lotte Ruf gibt es auf www.goldstofffilme.de.

Hier passiert's.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem prall gefüllten Veranstaltungskalender. Hier gibt es das volle Programm:

ab 15.04./01.07.2026
Droste Welten



Im Rüschenhaus (ab April) und auf Burg Hülshoff (ab Juni) können in einer neuen Dauerausstellung die Welten der Poetin Annette von Droste-Hülshoff erlebt werden.
www.burg-huelshoff.de

MAI

14.05.2026
Letzte Telgter Kutschenwallfahrt



Korso mit rund 100 Kutschen und Gespannen durch die Telgter Altstadt
www.telgter-wallfahrt.de/kutschwallfahrt

14. – 17.05.2026
17. Rennfietsen-Tour Münsterland



Benefiz-Etappenfahrt für Rennradfahrer zugunsten von Kindern in Not.
www.rennfietsentour.de

30.05.2026
Wildpferdefang im Merfelder Bruch



Jedes Jahr werden die jungen Hengste aus der Herde herausgefangen.
www.wildpferde.de/kartenvorverkauf-wildpferdefang.html

JUNI

13. – 14.06.2026
Tag der
Gärten und Parks
in Westfalen-Lippe



Zahlreiche private und öffentliche Anlagen öffnen ihre Türen.

www.gaerten-in-westfalen.de

18. – 21.06.2026
Münsterländer
Picknicktage



Feiere mit uns das „Lebensgefühl Picknick“ – mit Picknickevents der Extraklasse.
www.muensterland.com/picknicktage

19. – 21.06.2026
Münsterland Festival
meets BurgJazz



Internationale Jazzstars und spannende Neuentdeckungen
www.muensterland-festival.de

21.06.2026
Schlösser- und
Burgentag



Adelshäuser öffnen ihre Tore – mit umfangreichem Veranstaltungsprogramm.
www.schloessertag.de

AUGUST

28. – 30.08.2026
NRW-Tag in Münster



Bürger- und Familienfest zum 80. Geburtstag des Landes Nordrhein-Westfalen

SEPTEMBER

03. – 05.09.2026
Schauraum



Das Fest der Museen und Galerien in Münster.
go.muensterland.com/schauraum

03. – 06.09.2026
Turnier der Sieger



Dressur- und Springprüfungen bis zur höchsten Klasse vor der malerischen Kulisse des münsterschen Schlosses.
www.turnierdersieger.de

13.09.2026
23. Volksbank-
Münster-Marathon



www.muensterland.com/volksbank-muenster-marathon

OKTOBER

03.10.2026
Sparkassen
Münsterland GIRO



www.muensterland.com/sparkassen-muensterland-giro



Hört! Hört!

Das Münsterland
gibt es auch
zum Zuhören

Ein Schloss oder eine Burg live vor Ort zu erleben ist immer eine unverwechselbare Erfahrung. Es kann aber ebenso eine ganz besondere Art von Sinneserfahrung sein, mit seiner Fantasie auf Reisen zu gehen und seine Ohren auf Erkundungstour durch alte, geschichtsträchtige Gemäuer zu schicken. Einfach mal die Augen schließen und ganz entspannt in Ruhe der großen Geschichte und den kleinen Geschichten lauschen. Und das Beste: Du brauchst dafür keinen Urlaub und auch kein Reisebudget.

Wirf einfach einen „akustischen Blick“ in die prächtigsten Bauwerke des Münsterlandes – ganz bequem vom Sofa aus.

Reise mit deinen Kopfhörern zu 20 Schlössern und Burgen der Region und lerne sie von einer neuen Seite kennen.

ALSO OHREN AUF ...

... und Schlossgeflüster an – du findest die Hörreisen auch auf allen gängigen Plattformen, wie Spotify, Podigee, Soundcloud, Apple Podcasts, Google Podcasts oder Deezer. Und hier:

go.muensterland.com/hoerreisen



Neue Touren, neue Inspirationen – für dich!

Bei Komoot erwarten dich über 200 Münsterland-Touren und es werden ständig mehr. In 30 Collections haben wir besondere Highlights für Tages- oder Mehrtagestouren für dich perfekt aufbereitet. Entdecke immer neue Inspirationen im Münsterland. Der beste Weg ist das Ziel – einfach und bequem digital planbar.

Bei komoot findest du uns hier:
[www.komoot.de/
user/muensterland](https://www.komoot.de/user/muensterland)

DAS GUTE LEBEN – auf diesen Social- Media-Kanälen.

Du willst die Vorfreude auf deinen Münsterland-Trip noch etwas steigern? Oder einfach immer auf dem aktuellen Stand bleiben, was in der Region so passiert? Dann mal schnell ans Handy – unsere Social-Media-Kanäle abonnieren.

go.muensterland.com/kanaele

HIER FINDEST DU UNS:



Münsterland
MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.
Münsterland-Siegel
Reiten im Münsterland



@Münsterland
@MÜNSTERLAND. DAS GUTE LEBEN.
@Münsterland-Siegel



Münsterland
Dein Münsterland

DAS GUTE ERLEBEN.

Du suchst Tipps aus erster Hand für deinen nächsten Besuch bei uns? Dann schau in den MünsterlandBlog – es lohnt sich!

Im Blog teilen das Team des Münsterland e.V. sowie Influencerinnen und Influencer, die sich in der Region besonders gut auskennen, ihre persönlichen Empfehlungen mit dir. Sie alle lieben das Münsterland und möchten ihre Begeisterung in Form von speziellen Tipps und Inspirationen an dich weitergeben. Es geht um Lieblingsplätze, besondere Begegnungen und die kleinen Urlaubsmomente direkt vor der Haustür.

Von den klassischen Erlebnissen wie Ausflüge zu Schlössern und Burgen, Fahrradtouren, Ausritte oder Wanderungen bis hin zu besonderen Erlebnissen wie zum Beispiel eine Alpaka-Wanderung oder eine Fahrt mit dem Heißluftballon ist alles dabei. Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen, Anfahrt sowie lohnenden Abstechern gibt's dazu. Und



natürlich bekommst du Tipps zu allem, was uns schmeckt im Münsterland.

HIER BLOGGEN ECHTE AUSKENNER

Informationen von Münsterland-Fans für solche, die es werden wollen:

www.muensterlandblog.com

Was ist dein „place to be“? Frag plazy!

Entdecke das Münsterland auf eine neue Art – individuell und digital. Die muensterland.plazy.travel App liefert dir maßgeschneiderte Empfehlungen für Radtouren und Ausflugsziele.

Nachdem du vier kurze Fragen beantwortet hast, liefert sie dir Vorschläge, die perfekt auf deine persönlichen Interessen abgestimmt sind – ob beeindruckende Landschaften, historische Sehenswürdigkeiten oder ein entspannter Tag im Grünen. Besonders praktisch: Du kannst die App direkt im Browser nutzen, ohne vorherige Installation.

Probiere plazy direkt aus:





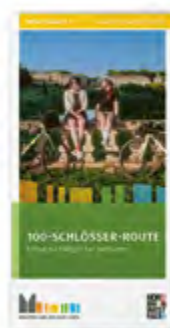
Freu dich auf deine Auszeit.

Planung ist die halbe Vorfreude. Es gibt eine Vielzahl an Broschüren, mit denen du dich auf deinen Urlaub im Münsterland vorbereiten kannst.



Radregion Münsterland

Tourenplanung leicht gemacht! In der Karte findest du die schönsten Strecken der Region, das komplette Rundroutennetz der Radregion Münsterland und praktische Infos rund um Fahrradservice und Orientierung unterwegs.



100-Schlösser-Route

Alles, was du zu den Radwegen, den Schlössern und Burgen am Wegesrand, den Übernachtungsmöglichkeiten wissen musst, sowie eine Übersichtskarte und attraktive Vorschläge für Radreisen erwarten dich in diesem Begleitheft – was brauchst du mehr?



Pferderegion Münsterland

Die Highlights der Pferderegion findest du in dieser Karte – vom traditionsreichen Nordrhein-Westfälischen Landgestüt bis hin zur beliebten Münsterland-Reitroute. Dazu liefert sie viele Ideen für deinen individuellen Pferde-Urlaub.



Europaradweg R1

Auf dem Europaradweg R1 fährst du mit dem Fahrrad quer durch Europa – und mitten durch das Münsterland. Der praktische Flyer liefert dir alle wichtigen Informationen zu Streckenabschnitten, Sehenswürdigkeiten, Unterkünften und Serviceangeboten.



Friedensroute

Auf der Friedensroute verbinden sich Geschichte, Natur und gemütliches Radfahren. Der Flyer bietet dir nützliche Infos für deine Tour: eine große Übersichtskarte, Sehenswürdigkeiten, Radwege und Tipps für unterwegs.

HER DAMIT?

Diese und viele weitere Broschüren kannst du dir ganz bequem entweder downloaden oder online bestellen. Wir schicken sie dir dann kostenlos mit der Post nach Hause.

Münsterland – da will ich hin!

Du besuchst uns im Münsterland?
Schön! Hier findest du alle Infos,
die du für die Anreise und deinen
Aufenthalt benötigst.



So planst du:

Tourismus-Center: Telefon 02571 949392

Bist du bereit fürs Münsterland? Wir beraten dich,
buchen deine Unterkunft – kostenlos und noch am
selben Tag –, stellen dir ein individuelles Pauschal-
angebot zusammen, verkaufen dir Radwanderkarten
und vieles mehr. Ein Anruf genügt!

November – Februar: Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr

März – Oktober: Mo – Fr 9.00 – 17.30 Uhr

Online-Unterkunftsbuchung

Du möchtest schnell und unkompliziert eine Unter-
kunft buchen? Hier bist du richtig:

[www.muensterland.com/
tourismus](http://www.muensterland.com/tourismus)

So kommst du hin:

Mit der Bahn

ICE-Bahnhof ist Münster. Fast alle Orte sind über den
Nahverkehr mit Münster verbunden. IC-Züge halten
zudem noch in Rheine. Alle Informationen findest du
auf www.bahn.de.

Infos über die Mitnahme von Rädern bei der DB-
Radfahrer-Hotline 0180 6996633 (20 ct/Anruf aus
dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf).

Mit dem Flugzeug

Viele Verbindungen aus dem In- und Ausland bietet
dir der internationale Flughafen Münster/Osna-
brück. Alle Infos findest du auf www.fmo.de.



